Herforder Zeitung

für Stadt und Land

Bezugspreis 5500 Mk.
monatlich. Bei Postbezug 5500 Mk. u. Bestellgeld. Die Zeitung erscheint täglich, außer Sonn- und Feiertag, mittags

Druck und Verlag Fr. Kuhle
Geschäftsstelle: Herford, Rennstraße 29/31

Fernsprecher Nr. 83
Postscheckkonto Nr. 5796
Scheckamt Hannover

Anzeigenpreis 120 Mk.
die 1spalt. Millimeterzeile oder deren Raum für Stadt u. Landkreis Herford
Reklamen die Zeile 500.00 Mk.

Generalanzeiger für Stadt- und Landkreis Herford — Amtlicher Anzeiger für Stadt- u. Landkreis Herford

Nr 128. Herford, Dienstag, den 5. Juni 1923 41. Jahrgang.

Die Streikwelle.

Im Ruhrrevier ist das Feuer vorläufig gelöscht. Aber niemand weiß, ob es nicht bald wieder emporlodern wird. Alle Berichte stimmen darin überein, daß den kommunistischen Streikagitatoren, so sehr man politisch ihr Vorgehen und besonders ihre verdächtige Anlehnung an die Franzosen bekämpfen muß, die Stimmung der Bevölkerung doch insoweit entgegen kam, als von ihr der Ruf ausging: Billigeres Brot, mehr Lohn! Die Streikwelle ist aber nicht auf das Ruhrgebiet, diesem schlimmsten Brennpunkt der wirtschaftlichen Ereignisse, beschränkt geblieben: Sie ist auch in Köln und in Düsseldorf aufgerauscht, in Dresden und in Bautzen gab es bedenkliche Unruhen und aus anderen Orten laufen fortgesetzt ernste Nachrichten ein über die Verzweifelung der Massen, über die Empörung angesichts der riesenhaft anwachsenden Teuerung, über die Neigung der Arbeiterschaft, durch Streik eine Erhöhung der Einnahmen und damit eine Besserung ihrer Lage erzwingen zu wollen.

Regierung und Reichstag sind gewarnt. Den Kopf in den Sand zu stecken, wäre die verkehrteste Politik. Nicht darauf kommt es heute an, in Ausschüssen und Konferenzen mit viel Klugheit und fachlicher Durchdringung der Materie festzustellen, woher das Unglück kommt und warum es gegenwärtig so groß ist: Sondern es kommt darauf an, daß schnell geholfen wird. Und mehr denn je verlangt das Volk in seiner breiten Masse Führung von seiten der Regierung. Es sieht nur die äußeren Vorgänge: daß die Preise täglich wachsen und sich überstürzen, daß die Kaufkraft der Mark schwindet wie Schnee in der Märzsonne, und daß — das aufreizendste! — Wucherer und Großverdiener wiederum ihren vollen Tag feiern. Wo ist, so fragen die Massen, die große Aktion, die der furchtbaren Preissteigerung auch nur etwas Einhalt tun könnte?

Am meisten leidet der Mittelstand, der langsam dahinsiecht. Rentner aller Art wissen ihr Leben bei den hohen Preisen nicht mehr zu fristen. Aber auch die breite Masse der Arbeitnehmer leidet in immer wachsendem Masse Not. Es ist schon lange nicht mehr richtig, daß, wie man so häufig hören kann, die Arbeiterschaft verstanden habe, ihre Lebensführung durch Angleichung der Löhne an die Teuerungsverhältnisse von früher aufrecht zu erhalten. Auch im Arbeiterhaushalt ist Schmalhans Küchenmeister, wenn nicht gerade mehrere Mitglieder der Familie beruflich tätig sein und ein gutes Stück Geld gemeinsam verdienen können. Wie überall, so wächst auch in der Arbeiterschaft mit den Teuerungspreisen die Not. Neuanschaffungen für Kleidung und sonstigen Bedarf müssen unterbleiben, und die tägliche Nahrung wird zusehends dürftiger und knapper. Die gleiche Not schmiedet Arbeiterschaft und Mittelstand, schmiedet die große Masse des deutschen Volkes zu einer untrennbaren Schicksalsgemeinschaft zusammen.

Die Nahrungssorgen fressen am Mark unseres Volkes. Ein schwer arbeitendes Volk, wie das unsere, muß ausreichend genährt sein, alles andere tritt hinter diese Urnotwendigkeit zurück, leider auch die Pflege der Kulturgüter, auf die wir, wie es scheint, in wachsendem Maße zu verzichten lernen müssen. Erst leben, um zu arbeiten, dann erst kann von der Verfeinerung des Lebens und der Bequemlichkeit geredet werden.

Aber an die Arbeiterschaft muß die Mahnung gerichtet werden, Einsicht und Besonnenheit zu wahren und sich gerade in der jetzigen Zeit, in der ihnen für ihre Lohnkämpfe weite Kreise des Bürgertums Verständnis entgegenbringen, nicht von Hetzern und Aufwieglern beeinflussen und in Richtungen drängen zu lassen, die ganz abseits stehen von den an sich berechtigten Forderungen nach genügend Brot und Lohn für Mann, Frau und Kind. Ein Zerschlagen der Grundlagen des deutschen Wirtschaftslebens kann nur tiefstes Elend zur Folge haben. Ein hungerndes Volk, das fortgesetzt streikt und nicht arbeitet, wird nur noch mehr hungern müssen. Die deutsche Arbeiterschaft, die jetzt gerade beim Ruhreinbruch ihren nationalen Sinn und ihren gesunden Kern so glänzend erwiesen hat, wird und muß einsehen, daß die kommunistisch-syndikalistischen Rezepte das Unglück nur verschlimmern, und daß leidenschaftliche, langdauernde Wirtschaftskämpfe die allgemeine Not nur steigern.

Heute tritt der Reichstag wieder zusammen. Er findet große und dringliche Aufgaben. Eine der dringlichsten ist die, im Bunde mit der Regierung schnell und wirksam die wirtschaftliche Not zu bekämpfen.

Die deutsche Note.

Die Arbeiten an der deutschen Note sind nun soweit gediehen, daß die Absendung bestimmt Mitte dieser Woche erfolgen wird. Wie man erfährt, enthält das Ergänzungsangebot keine neuen Zahlen, sondern einen Zahlungsplan. Das Hauptgewicht ist auf die Präzisierung der Garantien gelegt.

Das Neueste vom Tage

In Lintorf bei Duisburg ereignete sich eine schwere Explosion auf dem Bahnkörper, durch die 16 Güterwagen und eine Lokomotive zertrümmert wurden.

Marschall Petain ist gestern in Düsseldorf eingetroffen.

Poincare und Millerand haben auch die letzten Tage benutzt, um durch einen umfangreichen Redefeldzug die bevorstehenden Konferenzen mit den belgischen und englischen Staatsmännern in französischem Sinne vorzubereiten.

Die Brüsseler Konferenz ist auf Mittwoch festgesetzt.

Tschitschewin soll England wesentliche Zugeständnisse in der Propagandafrage hinsichtlich der russischen diplomatischen Vertretungen in Persien, Afghanistan und China gemacht haben.

Der Fußball-Länderkampf Deutschland—Schweiz sah in Basel die deutsche Mannschaft vor einer Rekordzuschauermenge mit 2:1 (1:0) als Sieger.

Kurse:

Dollar 66000
Gulden 26500

Tendenz: schwächer.

Gestern: Dollar 76 009,00.
Gulden 30 124,50.

Die Nachrichten, daß die Regierung entsprechend englischen Anregungen keinerlei Zahlungsangebot mache, treffen nicht zu und sind wohl auf französische Kombinationen zurückzuführen. Bekanntlich brachte kürzlich der „Temps" eine offiziös beeinflußte Meldung, wonach man es in französischen Regierungskreisen für ratsamer hielt, daß Deutschland keine Zahlen nenne als solche, die Anstoß erregen könnten und wonach Deutschland auch die Forderung nach dem Schiedsspruch eines internationalen Finanzausschusses fallen lassen sollte. Jedenfalls ist die neue deutsche Note nach Besprechungen mit den Parlamentariern, Führern der Industrie, der Wirtschaft und des übrigen Erwerbslebens zustandegekommen, und diese Besprechungen haben jeweils zu einer Einigung geführt. Wenn es auch oft schwierig war, diese Einigung zu erzielen, so besteht doch vorläufig kein Grund zur Annahme, daß die Note eine Regierungskrise heraufbeschwören werde und daß man sich unter den Parteien bereits für die Neubildung des Kabinetts rüste. In parlamentarischen Kreisen wird erklärt, daß das Schicksal der Regierung und das Schicksal der deutschen Note nicht von innerpolitischen Erwägungen abhängig sei, sondern von der Wirkung der Note im Ausland.

Internationale Reparations-Debatte.

Die internationale Reparationsdebatte macht zwar leise, aber doch merkbare Fortschritte. Ueber die Stellung der deutschen Regierung und die Fassung des erweiterten deutschen Angebots sind in der Presse Mitteilungen erschienen, die man getrost als müßige Kombinationen bezeichnen kann. Sie werden dadurch nicht richtiger, daß sie sich fast durchweg auf die Tendenzmeldung eines französischen Journalisten stützen, wohl aber ist es überaus bedauerlich, daß dieser Journalist, der einer der übelsten Hetzer ist, offenbar immer wieder von gewissen deutschen Politikern informiert wird. Das Schwergewicht der außenpolitischen Erörterung liegt augenblicklich nicht in Deutschland. Abgesehen natürlich von der überragenden Machtzentrale Paris kommt außerordentlich viel auf die zwischen England und Belgien sich anspinnenden Fäden an. England bemüht sich ganz offensichtlich, Belgien aus der französischen Verstrickung herauszulösen. Der belgische Sachverständige Barnich hat einen Reparationsplan ausgearbeitet, der, trotzdem er für England überaus ungünstig ist, dennoch von London aus unterstützt zu werden scheint. Danach soll eine französisch-belgische Priorität geschaffen werden, wonach Frankreich 30 und Belgien 5 Milliarden Goldmark deutscher Jahreszahlungen erhalten sollen. England würde die Schulden Frankreichs und Italiens annullieren, und falls Amerika Zahlungen für die französische Schuld fordern sollte, müßte Deutschland diese Zahlungen übernehmen. Die übrigen Länder würden gleichfalls auf Reparationen zu verzichten haben. Englands Forderungen würden erst nach der Zahlung der 35 Milliarden an Frankreich und Belgien in Frage kommen, was praktisch auf einen Verzicht hinausliefe. Es sei zu erwarten, daß sich die englische Oeffentlichkeit gegen dieses Projekt auflehnt. Auch Amerikas Stellungnahme könnte den Plan unter Umständen gefährden. Daurm legt man in London auch noch das Eisen einer Umarbeitung des Bonar Lawschen Planes ins Feuer. Ganz gleich, welches das Schicksal all dieser Bemühungen sein wird, die Vorgänge zeigen, daß man ernstlich bestrebt ist, die Reparationsverhandlungen wieder in Gang zu bringen. Darauf deutet auch eine Erklärung hin, die der englische Premierminister Baldwin dem Außenpolitiker des „Petit Parisien" gegeben hat.

Wemmer Nachf. Kleiderstoffe Herford

Nationalsozialistische Gefahr.

In dem Industrieort Feucht bei Nürnberg hat sich ein Fall schwerer Versammlungsstörung zugetragen, der leider auch Menschenleben gefordert hat und bei dem außerdem eine ganze Anzahl Verletzungen erfolgt sind. In einer mehrheitssozialistischen Versammlung wollte der Reichstagsabgeordnete Vogel über die politische Lage unter Berücksichtigung der schweren Provokation der rechtsradikalen Organisation Reichsflagge sprechen. Anhänger dieser Organisation suchten die Versammlung zu sprengen. Die Polizei wurde herbeigerufen. Sie ist angeblich mit Schüssen empfangen worden. Da die Rechtsradikalen die Störer waren, so muß angenommen werden, daß, wenn geschossen worden ist, die Schüsse von jener Seite fielen. Es wurde aber ein mehrheitssozialistischer Führer getötet, ein anderer lebensgefährlich verletzt und auch die übrigen Verwundeten sollen Arbeiter sein. Das Eingreifen der Polizei mutet also höchst seltsam an und bedarf dringender Aufklärung. Der Vorfall zeigt aber auch der Sozialdemokratie, wie notwendig ein gesetzlicher Schutz vor Versammlungssprengern ist.

Tumulte in Leipzig.

Kaffee Felsche gestürmt und demoliert.

wtb. **Leipzig**, 4. Juni. **Im Anschluß an Demonstrationen von Erwerbslosen im Palmengarten und auf dem Reichsgerichtsplatz ist es heute zu Tumulten gekommen, nachdem eine Deputation der Erwerbslosen beim Rat der Stadt wegen der Erhöhung der Unterstützungssätze vorstellig geworden war. Dann gingen die Demonstranten zum Teil auseinander. Bald darauf versammelten sich auf den Straßen einzelne Trupps. Gegen 2 Uhr nachmittags bewegte sich ein Zug von Demonstranten um die äußerste Promenade zum Augustusplatz nach dem Kaffee Felsche. Die Veranda wurde zerstört und die Tische und Stühle wurden in die großen Spiegelscheiben geworfen. Die anwesenden Gäste konnten sich rechtzeitig flüchten, sodaß Verletzungen von Personen nicht vorgekommen sind. Später rückte ein starkes Polizeiaufgebot an, das das Kaffee absperrte. Auch an anderen Stellen der Stadt machten sich einzelne Trupps von Erwerbslosen bemerkbar, namentlich in der Peters- und Grimmaischen Straße. Vor dem Modehaus Steckner kam es zu einem Zusammenstoß mit Zivilisten, wobei ein Mann Verletzungen davontrug.**

*

wtb. **Bautzen**, 4. Juni. Die Sozialdemokratische Partei und die Kommunistische Partei fordern gemeinsam mit anderen Organisationen in einem Aufruf für heute nachmittag zu einer Demonstration gegen Wucher und Schiebertum auf. Aus Anlaß der Montag stattfindenden Beisetzung der beiden Opfer der Erwerbslosendemonstration vom vergangenen Donnerstag hat Oberbürgermeister Wiedner an die Bürgerschaft Bautzens einen Aufruf erlassen, in dem er sie bittet, an der heute nachmittag aus gleichem Anlaß in Aussicht genommenen Demonstration teilzunehmen und zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in der Stadt alle Läden, Geschäfte und Gaststätten von 3 Uhr ab bis Dienstag früh geschlossen zu halten. Der Ausschank und die Verabreichung alkoholischer Getränke ist für die gleiche Zeit ebenfalls verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 300 000 ℳ und Haft bis zu 14 Tagen geahndet. Der Oberbürgermeister fordert jeden Bürger auf, nach Schluß der Demonstration nach **Hause zu gehen und sich von den Straßen fernzuhalten.**

Der Münchener Hochverratsprozeß.

Selbstmord des Angeklagten Machhaus.

München, 4. Juni. Heute begann vor dem Volksgericht in München die Verhandlung in der Hochverratsangelegenheit Fuchs-Machhaus. Der Angeklagte Kapellmeister Hugo Machhaus hat sich heute nacht im Gefängnis erhängt. Am Tage vor der Verhaftung der übrigen Angeklagten, am

6. März, hatte sich bereits der frühere Rechtsrat der Stadt München, Kühles, in seiner Villa erschossen.

*

Die Anklageschrift führt aus, daß die Verschwörer die Abspaltung Bayerns vom Reich betrieben haben. Mit Rücksicht auf die Mentalität des bayerischen Volkes sei davon die Rede gewesen, ihm eine monarchische Form zu geben. Zum Zwecke der Durchführung der hochverräterischen Pläne sei die militärische Absperrung Bayerns gegen den Norden hin und die wohlwollende Neutralität Frankreichs und der Tschechoslowakei geplant gewesen. Frankreich dafür zu gewinnen, hätten Machhaus und Fuchs mit Oberst Richert, dem französischen Generalstabsoffizier und früheren Kohlenkommissar für das Saargebiet, verhandelt. Diese Besprechungen mit Richert seien mit Kenntnis und Billigung der französischen Regierung geschehen. Frankreich habe gegen 70 Millionen an Geldmitteln zur Verfügung gestellt. Nach Abschluß der Besprechungen am 13. Februar 1923 sollte sofort in Bayern losgeschlagen werden. Frankreich habe diese „Entlastung" im Augenblick des Beginns der Ruhraktion dankbar anerkannt. Der Angeklagte Munk habe zusammen mit dem Rechtsrat Dr. Kühles die Verhandlungen mit der Tschechoslowakei geführt, die zur Ablenkung Truppen an die sächsische Grenze werfen und oberschlesische und wendische Gebiete (diese in Sachsen) besetzen sollte.

Der Generalstabsmajor Karl Mayr, der Leutnant Friedmann und Kautter sowie der Regierungsbaumeister Schäfer hatten es verstanden, sich das Vertrauen der Angeklagten zu erwerben und waren in deren Pläne eingeweiht worden, was sie nur taten, um die Fäden der Verschwörung in die Hand zu bekommen, um sie, bevor Schaden geschah, der Polizei mitzuteilen. Fuchs und Machhaus dachten sich, daß zuerst ein aus vier bis sechs Männern bestehender Regentschaftsrat mit diktatorischer Gewalt die Zügel der Regierung an sich nehmen sollte, daß dann in Bayern sehr populäre Männer, wie Kahr, Epp und Pöhner, unter Umständen gegen ihren Willen, zur Uebernahme von Aemtern gezwungen werden sollten. Der Landtag sollte verschwinden, die allgemeine Wehrpflicht eingeführt werden. Notverordnungen waren vorbereitet, die die Grenzsperre, Ausfuhrverbote von Lebensmitteln, Verhinderung der Verbreitung von Nachrichten außerhalb Bayerns, Neueinführung der bayrischen wertbeständigen Währung, Vorzensur usw. vorsahen.

Im Verhör wurden zunächst die Personalien von Fuchs festgestellt, wobei sich zeigte, daß seine Tätigkeit im wesentlichen die eines Theater- und Kunstkritikers gewesen ist. Er will nicht Mitglied einer politischen Partei, überhaupt nicht Politiker, sondern nur Künstler sein. Bei seinen ersten Vernehmungen hatte er erklärt, sein Plan gehe darauf hinaus, den drohenden Bolschewismus abzuwehren, und zur Sicherung der Einheitsfront Reichswehr und Schupo zu einer Miliz zu vereinigen, die gegenüber den Bolschewisten oder der Hitler-Gefahr Bayern sichern sollte. Um Frankreich von einem Einschreiten abzuhalten, habe er seine Verbindung mit Richert angeknüpft. Es habe eine russische Armee von 1,8 Millionen Mann bereitgestanden, die unter Ueberrumpelung Polens in Deutschland einfallen wollte. Die Verbindung mit dem Auslande habe nur den Zweck der Aufklärung der Ententestaaten gehabt. Die Reichseinheit sollte in neuer Form gewährleistet werden. General Moehl, der Leiter des Wehrkreises Bayern, mit dem Fuchs Verbindung suchte, habe ihm für seine Tätigkeit im Interesse des Vaterlandes oft gedankt. Moehls Nachfolger, von Lossow, sei zuerst über die bayerischen Verhältnisse noch nicht orientiert gewesen.

Herford und Minden-Ravensberg

Vieles Gewaltige lebt, doch nichts ist gewaltiger als der Mensch. Sophokles.

5. Juni.

Elfhundertjahrfeier der Stadt Herford.

Jubiläumskonzerte.

Zur Zeit der Sommersonnenwende feiert die Stadt Herford ihr 1100jähriges Bestehen. Eröffnet wird das Fest durch zwei Jubiläumskonzerte am Freitag, den 22. Juni, abends 7 Uhr, und Sonntag, den 24. Juni, abends 5 Uhr. Von dem Gedanken ausgehend, daß die Jubiläumsfeiern einer Stadt, besonders in der heutigen Zeit, nicht ein Fest äußeren Prunkes und lärmender Vergnügungen sein soll, sondern ein Tag der Selbstbesinnung auf die Kulturwerte, die in der Heimat lebendig sind und so auch unsere kleine Stadt verbinden mit dem gewaltigen Pulsschlag des geistigen Lebens unseres ganzen Volkes, hat man ein in großen Ausmaßen angelegtes Konzert in den Mittelpunkt der Elfhundertjahrfeier gesetzt. Schon die Zusammenstellung des Programms zeigt, daß es sich hier nicht nur um ein musikalisches Fest handelt, das uns aus der Welt des Alltags hinaufführen soll in die Traumwelt der Kunst, sondern um die Zusammenfassung aller Volksgenossen zur Gemeinschaft seelischen Erlebens, zum Glauben an das Ideale, das alles bändigt, äußere Not und inneren Zwiespalt. Brahms' Schicksalslied, Bruckners 9. Symphonie mit dem Tedeum und Beethovens Neunte mit dem hohen Lied der Freude stellen Probleme, die jeder in sich selbst auskämpfen muß und von denen gemeinsamen Erleben und Lösen das Schicksal eines Volkes bestimmt wird. Denn Geschichte ist das Resultat seelischer Kräfte und Wallungen und in diesem Sinne Weltgericht.

Die freudige Mitarbeit des aus Mitgliedern aller Chöre Herfords zusammengesetzten Chores der Jahrhundertfeier in den zahlreichen Proben, die künstlerischen Fähigkeiten des Musikdirektors Quest, die vorzüglichen Solisten und das Opernhausorchester Hannover — das Herforder Orchester kann wegen seiner Verpflichtung als Kurkapelle in Bad Oeynhausen leider nicht mitwirken — geben Gewähr für ein über den gewöhnlichen Rahmen hinausgehendes künstlerisches Erlebnis.

Ehrenpflicht der Herforder ist es nun, durch äußere und innere Teilnahme an den Jubiläumskonzerten ihre Heimatliebe zum Ausdruck zu bringen und ihre Zugehörigkeit zu all denen zu bekennen, denen Kultur mehr gilt als Zivilisation, seelisches Leben mehr als äußeres Genießen. Darum bringe man auch gern das materielle Opfer, das ja in keinem Verhältnis steht zu den Werten, die das Konzert gibt. Bei einer in jeder Beziehung so sorgfältig vorbereiteten und in größten Dimensionen angelegten Aufführung sind die Eintrittspreise von 3000, 8000 und 12 000 *M* wirklich bescheiden zu nennen. Man vergleiche damit nur Preise für andere Dinge (Lebensmittel, Kino, Kurkonzerte usw.).

Und noch eine Bitte sei ausgesprochen: Das Orchester kommt für drei Tage von Hannover hierher. Die Unterbringung und Verpflegung der 80 Musiker in Privathaushaltungen ist nicht nur eine für das Gelingen des Ganzen notwendige materielle Voraussetzung, sie bedeutet für die Herforder „aktive" Teilnahme an einem Feste, das die Stadt Herford, d. h. die Gesamtheit ihrer Bürger, feiert. Darum sei an alle, die hier mithelfen können, die Bitte ausgesprochen, dieses Opfer zu bringen, und Herrn Musikdirektor Quest diesbezügliche Mitteilung zukommen zu lassen.

Ueber Vorverkauf und Konzerte geben Anzeigen und Plakate nähere Auskunft.

---

hz. **260 000 Mark für ein Zwanzigmarkstück.** Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt vom 4. d. Mts. ab bis auf weiteres zum Preise von 260 000 *M* für ein 20-Markstück, 130 000 *M* für ein 10-Markstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichssilbermünzen durch die Reichsbank und Post erfolgt bis auf weiteres zum 5000-fachen Betrage des Nennwertes.

hz. **Die Steigerung der Lebenshaltungskosten in Zahlen.** Nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes beträgt die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnung und Bekleidung) im Durchschnitt Mai 3816 (1913/14 gleich 1) gegen 2954 im April. Die Ziffer zeigt sonach im Vergleich zu der verhältnismäßig ruhigen Entwicklung der Vormonate ein starkes Anziehen um 29,2 v. H. Die Indexziffer ohne die Bekleidungskosten ist um 27,4 v. H. auf 3521 gestiegen. Die Ernährungskosten haben sich gegenüber April um 82,0 v. H. auf das 4620fache, die Bekleidungskosten um 36,9 v. H. auf das 5724fache der Vorkriegszeit erhöht. Die neue Preiswelle hat in mehr oder minder starkem Maße alle Berichtsstädte erfaßt. Die vorstehenden Zahlen, die den Stand der Teuerung für den Durchschnitt des abgelaufenen Monats wiedergeben, sind unter dem Druck der weiteren Markverschlechterung zur Zeit wesentlich überholt.

e. **Die Liebermann-Mappe.** Von der vor einiger Zeit angekündigten Mappe mit 12 Steinzeichnungen von Herford ist nunmehr der erste Probedruck eingegangen und zunächst in der Buchhandlung von Menckhoff ausgestellt. Bestellungen zu dem ermäßigten Preise von 20 000 *M* werden in allen Buchhandlungen noch bis zum 10. Juni entgegengenommen. Danach ist die Mappe nun durch den Buchhandel zu beziehen und wird natürlich teurer. Es sollte niemand versäumen, sich dieses Kunstwerk zu sichern und auch Freunde und Verwandte, die auswärts wohnen, darauf aufmerksam zu machen, oder für sie zu bestellen. Dem Kunstverein gebührt Dank, daß er die Schaffung dieser Mappe veranlaßt und somit ein bleibendes Denkmal der Stadt in ihrem Jubeljahre gesetzt hat.

= **Die neuen Nebengebühren der Reichsbahn.** Für Personen-, Gepäck- und Expreßgut auf der Reichsbahn betragen die neuen Nebengebühren für Bahnsteigkarten 200 Mark, Fahrradkarten 700 *M*, Aufbewahrung von Gepäck 250 *M*, Lagergeld für Gepäck und Expreßgut 500 *M*, die Platzkarten 1. Klasse 1600 *M*, 2. Klasse 800 *M*, 3. Klasse 400 *M*, die Erlaubnis zum Betreten der Bahnsteige zur Aufgabe oder zum Abholen von Zeitungsbahnhofsbriefen 2400 *M*. Für Gepäck beträgt der Einheitssatz 8 *M* für 10 kg und 1 Klm., die Mindestfracht 800 *M*, auf volle 100 *M* abgerundet. Die Expreßgutfrachtbriefe werden um 50 Prozent erhöht, ebenfalls auf volle 100 *M* aufgerundet, mindestens 800 *M*. Die neuen Schnellzugzuschläge sind leicht zu merken: 3. Klasse in den drei Zonen 1000, 2000 und 3000 Mark, 2. Klasse das Doppelte, 1. Klasse das 4fache.

= **Die Lokalbehörden nicht genügend unterrichtet.** Das Besoldungssperrgesetz hat Gemeindeverwaltungen vielfach veranlaßt, sich mit örtlichen Dienststellen und Provinzialbehörden der Reichsverwaltungen in Verbindung zu setzen, um die maßgebenden Grundsätze der Reichsverwaltungen über Beförderungen von Beamten und ähnlichen Fragen zu unterrichten. Die Lokal- und Provinzialbehörden der Reichsverwaltungen können aber damit nicht in dem Maße vertraut sein, wie dies zu einer zuverlässigen und unmißverständlichen Auskunftserteilung erforderlich ist. Der Reichsminister der Finanzen hat deshalb die anderen Reichsbehörden ersucht, derartige Anfragen nicht zu beantworten und den Fragestellern anheimzugeben, sich auf dem Dienstweg an ihn zu wenden.

m. **Beschwerden über Wohnungs- und Mieteinigungsämter.** Im Auftrage des Herrn Ministers für Volkswohlfahrt wird nachfolgendes vom Mieteinigungsamt hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht. „Die Verteilung und Zuweisung der freiwerdenden Wohnungen ist lediglich Sache der gemeindlichen Wohnungsämter. Die Einreichung hierauf bezüglicher Gesuche an das Ministerium und an die anderen Aufsichtsbehörden (Regierungspräsident, Oberpräsident) ist zwecklos und verursacht nur unnötige Schreibarbeit und Portokosten. Beschwerden über Entscheidungen der Wohnungs- und Mieteinigungsämter sind nicht an das Ministerium zu richten; Beschwerdeinstanz gegen die Entscheidungen städtischer Wohnungs- und Mieteinigungsämter ist der Regierungspräsident."

= **Sommerfahrplan 1923.** Der heutigen Ausgabe der „Herforder Zeitung" ist der Sommerfahrplan für 1923, gültig ab 1. Juni, beigefügt, worauf auch an dieser Stelle besondes hingewiesen sei.

= **Jugendbund „Friedrich Naumann".** Heute Versammlung pünktlich um 8 Uhr im Parteibüro. Alle Mitglieder werden gebeten, zu erscheinen. Vortrag: „Goethe auf der Höhe seines Lebens."

= **Generalversammlung des Auguste Viktoria-Stift in Herford.** Am Dienstag, den 19. Juni d. Js., nachmittags 1¾ Uhr, findet im städtischen Rathause zu Herford die diesjährige Vorstandssitzung und Generalversammlung des Heilstättenvereins für den Reg.-Bez. Minden „Auguste Viktoria-Stift" mit folgender Tagesordnung statt: 1. Geschäfts- und Kassenbericht für 1922. 2. Genehmigung der Rechnung für 1922, Entlastung des Vorstandes und Wahl von Rechnungsprüfern und deren Stellvertretern. 3. Bauliche Angelegenheiten und innere Einrichtungen der Heilstätte. 4. Vorstandswahlen. 5. Pachtgut Dedinghausen. 6. Verschiedenes. Im unmittelbaren Anschluß an diese Versammlung — nachmittags 4 Uhr — wird die diesjährige Vorstandssitzung und

---

Die Abenteuer des Grafen Mellenheim.

58) **Roman von Gertrud v. Brockdorff.**

Copyright 1922 by Ernst Keils Nachf. (Aug. Scherl) G. m. b. H. Leipzig.

Mellenheim versuchte einen Scherz.

„Wissen Sie, daß ich mich vor einigen Monaten um eine Stelle als Reisebegleiter bemüht habe?"

„Sie sollten so etwas nicht sagen, Graf Mellenheim."

„Wird eine Wahrheit dadurch schöner oder häßlicher, daß man sie ausspricht?"

„Trotzdem! — Es verletzt mich! Es tut mir weh!"

„Es hat gewiß nicht in meiner Absicht gelegen, Sie zu verletzen, Sophie Adrianowna!"

„Sie brauchen sich nicht zu entschuldigen!"

Sie schloß die Augen und lächelte wieder. Ihr Mund blühte in dem rosigen Licht, das durch die Baumkronen fiel.

„Ich freue mich schon auf Wien", sagte sie unvermittelt.

„Was für eine seltsame Frau!" dachte Mellenheim, der den Umschwung ihrer Stimmung nicht zu begreifen vermochte.

Zwei Tage später reisten sie nach Wien.

Es war eine ruhige, alltägliche, lediglich durch mancherlei Aerger in bezug auf die Gepäckbeförderung und ungünstige Anschlüsse gestörte Reise. Mellenheims Befürchtungen, die überall Agenten des tüchtigen Herrn Oblomoff gewittert hatten, versanken in Nichts. Keiner der Mitreisenden schien gegen den Grafen Mellenheim und seine schöne Begleiterin irgendwelchen Argwohn zu hegen. Kein Schaffner nahm Notiz von ihnen.

Mellenheim wurde mit jedem zurückgelegten Kilometer fröhlicher. Die Gräfin war schweigsam. Ihre Augen richteten sich von Zeit zu Zeit in stummer Frage auf Mellenheims Gesicht.

Mellenheim erzählte heitere Geschichten aus früheren Zeiten. Die Nöte des letzten Winters schienen wie ein häßlicher Traum. Die Vergangenheit wurde lebendig. Manchmal, wenn er innehielt und die Gräfin antwortete, mußte er sich gewaltsam darauf besinnen, daß es Sophie Adrianowna und nicht Julie war, die ihm gegenüber saß.

In solchen Augenblicken fühlte er wieder den feinen, stechenden Schmerz, der sich spitz und bohrend in seine Brust senkte.

Am Abend des zweiten Tages trafen sie in Wien ein. Sie mieden die großen Hotels und wählten ein bescheidenes Absteigequartier im Zentrum. Die Kärtnerstraße glitt menschenwimmelnd und lichterhell an den Scheiben des Autos vorüber. Zeitungen wurden ausgerufen. Mellenheim glaubte Hamanns Stimme zu erkennen.

Er schüttelte mit einem abwesenden Lächeln den Kopf. Die Hand der Gräfin lag still und kalt in den seinen.

Er begann von der Zukunft zu sprechen.

„Wir werden eine nette kleine Wohnung irgendwo im Grünen mieten. Wir können ja draußen wohnen. Wien ist so groß."

Er sprach wie zu einem Kinde, das getröstet werden wollte. Die Hand der Frau zuckte in der seinen. Das Auto hielt vor dem Hotel.

Mellenheim blickte vor Besorgnis in Sophie Adrianownas Gesicht, das bleich und vollkommen beherrscht war.

Sie hatten vom Bahnhof aus telephonisch ihre Zimmer bestellt und wurden in zwei nette anstoßende Gemächer geführt, deren Wände mit den Bildern von Mitgliedern des ehemaligen Kaiserhauses bedeckt waren.

„Man könnte sich einbilden, im alten Wien zu sein", sagte Mellenheim, der das Schweigen dieser ersten Minuten überbrücken wollte.

Die Gräfin antwortete nicht. Sie hatte ihren Pelzmantel noch nicht abgelegt und lehnte blaß und erschöpft in ihrem Sessel.

Mellenheim fragte höflich:

„Darf ich Ihnen beim Ablegen behilflich sein, Sophie Adrianowna?"

Sie erhob sich langsam. Der dunkle, seidige Pelz glitt in seine Hände.

Mellenheim fühlte, daß die Gräfin an allen Gliedern zitterte. Er erschrak.

„Sind Sie krank, Sophie Adrianowna?"

Sie setzte sich wieder. Ihre Augen suchten die seinen.

„Vielleicht bin ich wirklich krank", sagte sie nach einer Pause.

Er wich vor ihrem Blick zurück. Für einen Augenblick war es, als sähe er das Innere der Frau ganz hüllenlos.

„Soll ich einen Arzt holen lassen?" fragte er hastig.

Ihre Lippen zuckten.

„Meinen Sie, daß mir ein Arzt helfen könnte?"

„Ich hoffe es, Sophie Adrianowna!"

Sie schüttelte den Kopf.

„Es ist nicht körperlich —"

Ihre Augen saugten sich auf seinem Gesicht fest.

Mellenheim betrachtete mit starrem Ausdruck das bizarre Batikfutter des Mantels, der über einer Stuhllehne hing und fragte mit eine Stimme, die nicht mehr die seinige war:

„Was kann es sonst sein?"

Generalversammlung des Vereins Kinderheim Cecilienstift mit der nachstehenden Tagesordnung abgehalten werden: 1. Geschäfts- und Kassenbericht für 1922. 2. Genehmigung der Rechnung für 1922, Wahl von Rechnungsprüfern. 3. Bauliche Angelegenheiten und innere Einrichtungen des Kinderheims. 4. Vorstandswahlen. 5. Verschiedenes.

Amt Gohfeld-Mennighüffen

Löhne. Die diesjährige Schweinezählung in den Gemeinden des Amtes Gohfeld-Mennighüffen hatte folgendes Ergebnis: Gemeinde Gohfeld: Schweinehaltende Haushaltungen 1258 (1283), Schweinebestand 3361 (3573). Gemeinde Löhne: Schweinehaltende Haushaltungen 528 (560), Schweinebestand 1090 (1204). Gemeinde Obernbeck: Schweinehaltende Haushaltungen 474 (458), Schweinebestand 841 (849). Gemeinde Mennighüffen: Schweinehaltende Haushaltungen: 774 (807), Schweinebestand 1935 (2096). Gutsbezirk Beck: Schweinehaltende Haushaltungen: 27 (29), Schweinebestand 131 (156). Gutsbezirk Ulenburg: Schweinehaltende Haushaltungen 7 (7), Schweinebestand 19 (37). Das Gesamtergebnis im Amte Gohfeld-Mennighüffen ist wie folgt: Schweinehaltende Haushaltungen 3068 (3144), Schweinebestand 7477 (7915). Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr. — Demnach haben sich die schweinehaltenden Haushaltungen um 76 und der Schweinebestand um 438 Stück gegenüber dem Vorjahre verringert.

Obernbeck. In der unter dem Vorsitz des Amtmanns v. der Boeck stattgefundenen Sitzung der Gemeindevertretung von Obernbeck gab dieser zunächst einige Mitteilungen zur Kenntnis der Gemeindevertretung. Darauf wurde beschlossen, zur Förderung der Wohnungsangelegenheiten einen 2. stellvertr. Gemeindevorsteher zu wählen, dem die Bearbeitung der Wohnungsangelegenheiten übertragen werden und den Vorsitz in der Wohnungskommission führen soll. Gewählt wurde hierzu der Gemeindeverordnete Hemeier. In die Wohnungskommission, deren bisherige Mitglieder sämtlich ihre Aemter niedergelegt hatten, wurden gewählt aus der Gemeindevertretung die Gemeindeverordneten Harre und Busse, aus den Gemeindeeingesessenen der Eisenbahnschaffner Heinrich Wortmann und der Zig.-Fabr. Friedr. Scholle. Bei Beratungen über Ausbaumöglichkeiten sowie über die an die Gemeindevertretung zu stellenden Anträge auf Bewilligung von Zuschüssen zu Wohnungsbauten, sollen zwei weitere Mitglieder der Gemeindevertretung herangezogen werden. Es wurden gewählt: Gemeindeverordneter Rühl und Steinsiek. Zur Behebung der Wohnungsnot eines verheirateten Lehrers an der Schule Ellerbusch wurde beschlossen, den Gemeindevorsteher zu veranlassen, von der Dienstwohnung des Hauptlehrers den im oberen Stock der Schule Ellerbusch belegenen Hauptraum mit einem Nebenzimmer zur Vergrößerung der Dienstwohnung für den zweiten verheirateten Lehrer während der Zeit der bestehenden Wohnungsnot zu beschlagnahmen und hierzu umgehend die Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde einzuholen.

---

bd. **Minden.** Heute begeht Branddirektor Herm. Meyer-Minden sein 40jähriges Feuerwehr-Dienstjubiläum. Der Jubilar ist eine in Minden und weit darüber hinaus in Feuerwehrkreisen hochgeschätzte Persönlichkeit, deren Rat auf so manchem Feuerwehrtage gern gehört ist. Das Wachsen und Blühen der Mindener Freiw. Feuerwehr ist nicht zuletzt das Verdienst des Jubilars, der im vorigen Jahre vom Landrat auch zum Kreisbrandmeister ernannt wurde. Seit 1911 gehört er auch zum Ausschuß des Westfälischen Feuerwehrverbandes.

Aus Nachbarschaft und aller Welt

Münster. Einen schnellen Tod erlitt ein junges Mädchen von hier. Es hatte einen Gesichtspickel, den es durch Abkratzen entfernte. Es stellte sich alsbald Blutvergiftung ein, die den Tod herbeiführte. Der traurige Fall zeigt aufs neue, wie gefährlich eine derartige Behanlung der Gesichtspickel ist.

Essen. Auf der Zeche „Consolidation" Schacht I ist ein Grubenbrand ausgebrochen. Die Menschen, die zuerst in Gefahr waren, konnten inzwischen geborgen werden.

Attendorn. Am Bahnübergang unterhalb Schnellenberg wurde ein Fuhrwerk der Domäne Ewig von einem Güterzuge erfaßt. Das eine Pferd wurde getötet, das andere hatte sich noch rechtzeitig losreißen können. Der Fuhrmann kam mit dem Schrecken davon.

Cleve. Hier wurde dieser Tage in der hellen Mittagsstunde ein Mann gesehen, der dem oktoberkalten Wetter zum Trotz ohne Hose, nur mit Hemd und Rock bekleidet, durch die belebten Straßen ging. Da Seltsamkeiten immer die Masse anlocken, so hatte auch dieser seltsame Zeitgenosse bald eine vielhundertköpfige Menge hinter sich, die hinwiederum das Auge des Gesetzes auf den nicht alltäglichen Vorgang lenkte. Als die Polizei ihre Arme nach dem hosenlosen Spaziergänger ausstrecken wollte, faßte dieser das als eine Beleidigung auf und rannte empört davon. Die Menge rannte nach, und so setzte sich eine wilde Jagd durch viele Straßen fort, bis es endlich gelang, den Ausreißer zu fassen. Es stellte sich heraus, daß es sich um einen aus der Neuscheider Irrenanstalt entsprungenen Geistesgestörten handelte. Er versuchte auf der Polizeiwache sein Recht, hosenlos spazieren zu gehen, mit Nachdruck zu vertreten, zerschlug Steinkrüge, bewarf mit den Scherben die Beamten und versuchte darauf, sich die Pulsadern zu öffnen. Man hinderte ihn daran und brachte den Unglücklichen in die Anstalt zurück.

Stettin. Die Provinz Pommern wurde durch schwere Gewitter und wolkenbruchartigen Regen heimgesucht. Bei Deutschkrons unterspülten die Wassermassen den Eisenbahndamm, was eine Entgleisung des Zuges Deutschkrone—Schluppe zur Folge hatte. Der Lokomotivführer wurde getötet, der Heizer und ein Reisender wurden schwer verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

Oppeln. Ein Personenzug der Strecke Ratibor—Kandrze fuhr, vermutlich infolge Ueberfahrens des Haltesignals, auf einen vor dem Bahnhofe Kandrze wegen eines Lokomotivschadens haltenden Güterzug. Der Zugführer und ein Hilfsschaffner wurden getötet; ein Weichenwärter wurde verletzt. Die Strecke ist wieder in Ordnung. Eine Untersuchung über das Unglück ist eingeleitet.

Bremerhaven. Eine am Deich in Bremerhaven wohnende Frau gebar in Abwesenheit ihres Mannes Vierlinge. Mutter und Kinder, zwei Jungen und zwei Mädchen, sind wohlauf.

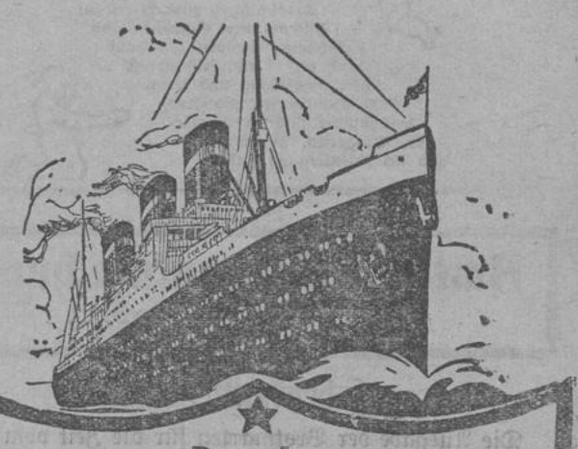
Wirtschaftsleben

Devisenkurse.

		4. Juni		2. Juni	
Telegraphische Auszahlungen:		**Geld**	**Brief**	**Geld**	**Brief**
Amsterdam-Rotterdam	1 Fl.	30124,50	30275,50	30528,00	30777,00
Brüssel-Antwerpen	1 Frcs.	4269,00	4281,00	4364,00	4386,00
Christiania	1 Kr.	12667,50	12932,50	13241,50	13308,50
Kopenhagen	1 Kr.	14064,50	14135,50	14463,50	14536,50
Stockholm	1 Kr.	20249,00	20351,00	20847,50	20952,50
Helsingfors	1 finnische Mk.	2084,50	2095,50	2184,50	2195,50
Italien	1 Lire	3531,00	3549,00	3665,50	3684,50
London	1 Pfd. Sterl.	351120,0	352880,0	361095,0	362905,0
Newyork	1 Dollar	76009,00	76391,00	78054,00	78446,00
Paris	1 Frcs.	4922,50	4947,50	5087,00	5113,00
Schweiz	1 Frcs.	13740,50	13809,50	14114,50	14185,50
Spanien	1 Pes.	11421,00	11479,00	11970,00	12030,00
Wien (Deutsch-Oestr. abgest.)		106,78	107,27	111,72	112,23
Prag	1 Kr.	2259,00	2271,00	2354,00	2366,00
Budapest	1 Kr.	13,56	13,64	14,71	14,79
Buenos Aires	1 Pes.	26633,00	26767,00	27331,50	27468,50
Bulgarien	1 Lewa	773,00	777,00	798,00	802,00
Japan	1 Yen	3647,50	36591,50	38503,50	38696,50
Rio	1 Milreis	7481,00	7519,00	8029,50	8070,50

Berliner Börse vom 4. Juni. Die Börse stand im Zeichen einer recht nervösen Stimmung, die sich bereits zu Beginn des Verkehrs in ziemlich zahlreichen ——Zeichen ausprägte. Es kamen mehrere Momente hinzu, durch die eine gewisse Abgabeneigung gefördert wurde: die bevorstehende deutsche Note, die leichten Abschwächungen am Devisenmarkte und gewisse Sorgen wegen einer neuen Verstetfung am Geldmarkt mahnten angesichts den stark gestiegenen Kurse zu verstärkten Zurückhaltung. Man konnte von einer eigentlich flauen Haltung nicht sprechen. Wenn auch aus Kreisen des Publikums zahlreiche Abgaben vorlagen, und auch die Spekulation wenig Aufnahmeneigung zeigte und eher zu Entlastungsverkäufen schritt, so war doch ein dringendes Angebot nur in wenigen Papieren festzustellen. In schweren Montanpapieren trat die Abschwächung nach den vorangegangenen großen Steigerungen naturgemäß in ziemlich scharfen Formen zutage, um so mehr, als die großen Konzernkäufe der letzten Zeit heute fehlten. Harpener Aktien erfuhren beispielsweise den erheblichen Sturz von 800 000 auf 710 000, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß Harpenen im freien Verkehr der letzten Tage vorübergehend bis zu einer Million Prozent bewertet wurden. Nach Feststellung der ersten Kurse schritt die Spekulation hier und da zu Rück- und Deckungskäufen mit dem Erfolg, daß in vielen Papieren gewisse Erholungen einsetzten. Indessen war auch diese Tendenz nicht von Dauer, und die Haltung der Börse unterlag im Verlauf mehrfachen Schwankungen, im allgemeinen aber blieb die Stimmung doch unsicher und zurückhaltend.

Am Devisenmarkt hat sich zum Beginn der neuen Woche das Bild unzweifelhaft grundsätzlich verändert, denn von der stürmischen Nachfrage, die das Kennzeichen der Vorwoche gewesen ist, ist heute nicht mehr viel zu spüren. Die neuen Beratungen der Reichsregierung, die auf eine verschärfte Handhabung und Erweiterung der bisherigen gesetzlichen Devisenbestimmungen hinauslaufen und auch die Unterbindung des freien Devisenverkehrs in den Kreis der Erwägung gezogen haben, sind nicht ganz ohne Wirkung geblieben und haben im Devisenhandel mindestens eine starke Unsicher-



Dampfer
LEVIATHAN
59956 Br.-Reg.-Tonnen
Der modernste, grösste und luxuriöseste Ozeandampfer
Die höchsten Leistungen von Wissenschaft, Kapitalkraft und Erfindungsgeist finden in diesem Wunderschiff ihre Verkörperung. Unvergleichliche Bequemlichkeiten in allen Klassen
Erste Reise
nach New York
am 17. Juli 1923
dann 7. Aug., 28. Aug. usw., alle 5 Wochen von Southampton-Cherbourg. Alles Nähere durch die untenstehend. Adressen.
Regelmässige Verbindung
von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York durch die prachtvollen amerikanischen Regierungsdampfer

Nächste Abfahrten:	
George Washington . .	6. Juni — 11. Juli
President Roosevelt . .	13. Juni — 25. Juli
America	16. Juni — 18. Juli
President Fillmore . .	21. Juni — 26. Juli
President Harding .	27. Juni — 1. August
President Arthur . .	4. Juli — 8. August

Abfahrt von Southampton und Cherbourg 1 Tag später.

Prosp. u. 64 seit. illustr. „Führer d. d. Vereln. Staaten" Nr. 192 kostenfrei
Vorteilhafte Gelegenheit für Güterbeförderung
UNITED STATES LINES
BERLIN W 8 Unter den Linden 1
Herford, Löhrstr. 15.
General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

Die Gräfin machte eine kraftlose Bewegung.

„Es ist die Seele. —— Ich habe gelogen, als ich Ihnen sagte, daß meine Seele tot wäre. Meine Seele ist nicht tot —"

Sie griff nach Mellenheims Händen.

„Verzeihen Sie mir! Ich bin so töricht. — Es ist so wunderlich, daß mit jeder Hoffnung die Furcht in uns aufsteht, die Hoffnung zu verlieren. Nein, ich rede Unsinn! Darf ich Sie bitten, heute abend mit mir ins Schwarzenberg-Palais zu fahren? Ich möchte Musik und Lachen und viele Menschen — —"

Mellenheim atmete auf. Eine Gefahr, die neben ihm aus dem Boden aufgeschossen war, sank wieder zurück.

Er fuhr mit Sophie Adrianowna ins Schwarzenberg-Palais.

23.

„Vor diesem Hause habe ich einmal an einem traurigen Winterabend gestanden", sagte Mellenheim, als er etwa eine Woche später an Sophie Adrianownas Seite durch die Ringstraße fuhr.

Es war ein milder Februartag, und die Welt stand voller strahlenden Sonnenscheins der den Gedanken an traurige Winterabende fern und unwahrscheinlich erscheinen ließ. Die Knospen der Ringstraßenbäume schienen zu schwellen. Junge Mädchen hatten die Pelze abgelegt und lachten sorglos dem Frühling entgegen.

„Es war der verzweifelte Abend meines Lebens", fuhr Mellenheim fort. „Kannst du dir etwas Verzweifelteres vorstellen als einen Menschen, der in zornige Tränen darüber ausbricht, daß ihm die Gelegenheit zu einer Demütigung erspart geblieben ist?"

Er warf einen triumphierenden Blick zu den Fenstern der Lamezanschen Wohnung hinauf. Zwei Fenster standen offen. Spitzengardinen blähten im Winde.

Die Gräfin, die der Richtung von Mellenheims Blicken gefolgt war, fragte leise:

„Wer wohnt in dem Hause?"

„Meine Schwester Lamezan."

Es war das erstemal, daß zwischen ihnen die Rede auf die noch lebenden Angehörigen der Mellenheimschen Familie kam.

„Von was für einer Demütigung sprichst du, Leopold?"

Er sagte langsam, zwischen den Zähnen:

„Ich wäre als Bettler in das Haus meiner Schwester getreten."

„Ist deine Schwester so hart?"

Sie ist nicht hart, Sophie Adrianowna! — Es ist etwas anderes. Es stand etwas zwischen uns —"

Er dachte an Julie. Schatten legten sich über sein Gesicht. Seine Lippen preßten sich aufeinander.

Die Augen der Frau fragten:

„Was stand zwischen euch?"

Mellenheim blieb stumm. Er hatte im Laufe dieser letzten Wochen wiederholt den Vorsatz gefaßt, zu Sophie Adrianowna von Julie zu sprechen. Er vermochte es nicht. Sein Verhältis zu der Gräfin Solutzeff hatte seit ihrer Ankunft in Wien irgendeine entscheidende Veränderung erfahren. Es war eine Veränderung, die sich nicht mit Worten umschreiben ließ.

Die Gräfin war nicht mehr ruhig und hoheitsvoll wie im Anfange. Sie war weich, hingebender, von einer Zärtlichkeit, der fast etwas Mütterliches anhaftete und die doch nicht Mütterlichkeit war.

Manchmal dachte Mellenheim an jenen Blick, in dem ihre Seele hüllenlos vor ihm gelegen hatte. Er wehrte den Gedanken von sich ab. Man durfte Sophie Adrianowna nicht beleidigen. — Blicke konnten täuschen.

„Woran denkst du?" fragte die Frau.

„An nichts. An Vergangenes."

„Ist Vergangenes ein Nichts?"

„Wir wollen nicht von der Vergangenheit sprechen, Sophie Adrianowna —"

Unruhe schimmerte in ihrem Blick.

„Nein, wir wollen nicht von der Vergangenheit sprechen. Du hast recht. Wir sind wie Genesende, nicht wahr?" — Sie hielt inne.

„Ich bin als junges Mädchen einmal krank gewesen und durfte zum ersten Male aufstehen, als der Park blühte. Ich hatte nie zuvor eine Ahnung davon gehabt, wie schön das Blühen sein könnte."

Sie lächelte verloren. Ihre Lippen waren wie roter Wein.

Mellenheim dachte: Wie schön diese Frau ist!

Sie fuhren schweigend bis zum Prater, wo Mellenheim schon am zweiten Tage ihres Wiener Aufenthalts eine Villa in der Valeriestraße gemietet hatte.

Es war ein zurückgezogenes, freundliches Haus, das der Witwe eines höheren Beamten gehörte. Die alte Dame führte in zwei Zimmern des Erdgeschosses ein armseliges und schneckenhaftes Dasein. Mellenheims Räume lagen im unteren, diejenigen der Gräfin im oberen Stockwerke. Praterbäume winkten durch alle Fenster. Vom oberen Stockwerke aus konnte man das Dach der Rotunde sehen und die Wasserluft spüren, die von der Donau heraufstrich.

An diesem Februartage war die Luft so warm, daß Sophie Solutzeff die Balkontür geöffnet hielt. Reiter galoppierten die Prinzenallee entlang. Aus irgendeiner der Praterwirtschaften klang Musik.

Mellenheim lauschte mit gesenkten Lidern und sah buntgekleidete Mädchen, die sich unaufhörlich in einem stauberfüllten Saale drehten.

Fortsetzung folgt.

heit und Beunruhigung hervorgerufen. Es war unverkennbar, daß schon in den Vormittagsstunden Material herauskam, wodurch die Tendenz eine Abschwächung erfuhr. Immerhin ist bemerkenswert, welche Widerstandskraft der Devisenmarkt insgesamt gezeigt hat. Während der amtlichen Kursfeststellung kam zwar anscheinend aus einem Entlastungsbedürfnis heraus größeres Material heraus, das indes glatte Aufnahme fand. Man sprach davon, was nicht mit Sicherheit festzustellen war, daß auch die Devisenbeschaffungsstelle sich an der Aufnahme beteiligt hat. Es kam zu keiner Repartierung bei der amtlichen Kursfeststellung und die Reichsbank hatte nicht einmal nötig, kursdrückend einzuwirken.

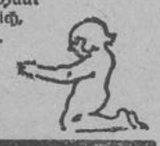
Der Dollar setzte in den Morgenstunden mit zirka 80 000 ein, wurde vor Börsenbeginn mit 75 000—77 000 gehandelt und schwankte bis zur amtlichen Kursfeststellung gleichfalls zwischen diesen Kursen und wurde amtlich auf 76 250 festgesetzt.

Verantwortlich für den Textteil: Franz Bierstedt;
für die Anzeigen: Georg Bese, beide in Herford.
Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streik hat weder der Bezieher noch der Inserent Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung.

Bub oder Mädel



das ist gleich — beide müssen frühzeitig an die Jabol-Haarpflege gewöhnt werden. Die regelmäßige Anwendung von Jabol läßt es garnicht erst zur Bildung von Schuppen und Schinnen kommen, das Haar wird und bleibt seidenweich, schön, voll, duftig und locker. Jabol-Haarwasser und -Kopfwaschpulver sind in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und bei Friseuren zu haben.



Amtliche Bekanntmachungen
der Stadt Herford.

Lebensmittelmarken.

Die Ausgabe der Brotmarken für die Zeit vom 16. Juni bis 15. August 1923 erfolgt in der Zeit vom Freitag, den 9. bis Donnerstag, den 14. d. Mts., im Rathaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 102.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß eine Abfertigung außerhalb der Reihenfolge unter keinen Umständen stattfinden kann. Die auf der Lebensmittelkarte vermerkten Tage und die Stunden von 7½ bis 12½ Uhr vormittags, sowie 3—5½ Uhr nachmittags sind genau innezuhalten.

Herford, den 4. Juni 1923.

Lebensmittelamt.

Brikettverkauf auf Marke 9
am Mittwoch, den 6. Juni 1923:

Bezirk 10 (Richler). Preis 8070 M.

Ortskohlenstelle Herford.

Bekanntmachung
betreffend
Bewertung der Sachbezüge bei der Berechnung der Einkommensteuer vom Arbeitslohn.

Das Landesfinanzamt in Münster hat auf Grund eines Erlasses des Herrn Reichsministers der Finanzen mit Wirkung vom 1. Juni d. Js. ab den Wert der Natural- und sonstigen Sachbezüge für die Zwecke des Steuerabzugs vom Arbeitslohn wie folgt festgesetzt:

Volle freie Station (einschließlich Wohnung, Heizung und Beleuchtung)		Von dem in Spalte 1 festgesetzten Betrag entfallen auf:											
		Wohng., Heizung und Beleucht.		Morgenkaffee		Frühstück		Mittagessen		Nachmittagskaffee		Abendbrot	
monatl.	täglich	monatl.	täglich	monatl.	täglich	monatl.	täglich	monatl.	täglich	monatl.	täglich	monatl.	täglich
M		M		M		M		M		M		M	
a) für weibliche Hausangestellte, Lehrlinge, Lehrmädchen und sonstige gering bezahlte weibliche Arbeitskräfte (z. B. Mägde):													
60000	2000	10000	320	5000	160	5000	160	20000	700	5000	160	15000	500
b) für männliche Hausangestellte, Knechte, männliche und weibliche Gewerbegehilfen und für Personen, die der Angestelltenversicherung unterliegen:													
84000	2800	14000	460	7000	240	7000	240	28000	940	7000	240	21000	680
c) für Angestellte höherer Ordnung (z. B. Aerzte, Apotheker, Hauslehrer, Hausdamen, Geschäftsführer, Werkmeister, Gutsinspektoren):													
102000	3400	17000	560	8500	280	8500	280	34000	1160	8500	280	25500	840

Die Verteilung ist so erfolgt, daß auf freie Wohnung, Beleuchtung und Heizung ein Sechstel, auf Morgenkaffee, Frühstück und Nachmittagskaffee je ein Zwölftel, auf Mittagessen zwei Sechstel und auf Abendbrot drei Zwölftel des Gesamtwertes entfallen.

Diese Bewertung gilt für unverheiratete Lohnempfänger. Falls mehrere Familienmitglieder gemeinschaftlich Sachbezüge genießen, setzt bei Meinungsverschiedenheiten das zuständige Finanzamt die Werte fest.

Für Deputatempfänger:

1. freie Wohnung für (verheiratete) Deputatempfänger in der Land- und Forstwirtschaft jährlich 2400 M.
2. Getreide:
   a) 3 Zentner auf den Kopf der Familie zum Umlagepreis;
   b) die darüber hinausgehende Menge zum Großhandelspreis der betreffenden Provinzialbehörde ab Station abzüglich 10 v. H.
3. Hülsenfrüchte: Großhandelspreis ab Station 15 v. H.;
4. Mehl: der unter 2 bezeichnete Getreidepreis zuzüglich 25 v. H.;
5. Brot: der jeweils geltende Preis des Markenbrots;
6. Kartoffeln für den Zentner 2000 M.
7. freie Kuhhaltung jährlich 600 000 M.
8. freie Sommerweide für eine Kuh 150 000 M.
9. Milch:
   a) Vollmilch für den Liter 600 M.
   b) Magermilch für den Liter 240 M.
10. Butter für das Pfund 7000 M.
11. freie Ziegen- oder Schafhaltung jährlich 100 000 M.
12. Stroh und Heu: Großhandelspreis ab Station abzüglich 50 v. H.
13. gepflügtes Kartoffelland:
    a) gedüngt für den Morgen (= 25 Ar) 90 000 M.
    b) ungedüngt für den Morgen 60 000 M.
14. freies Brennmaterial in der Land- u. Forstwirtschaft:
    a) Hartholz für den Raummeter 30 000 M.
    b) Weichholz für den Raummeter 20 000 M.
    c) Briketts für den Zentner 4000 M.
15. Sonstige Sachbezüge, wie Kleidung, Schuhzeug usw. nach den ortsüblichen Mittelpreisen.
16. Freizigarren 100 M.
    Freizigarillos 50 M.
    Freizigaretten 30 M.
    Freitabak für 100 Gramm 600 M.

Herford, den 31. Mai 1923.

Finanzamt Herford. Möller, Reg.-Rat.
Finanzamt Bünde. Rürter, Reg.-Rat.

Lichtspielhaus
WITTEKIND.

Von Dienstag bis Donnerstag
bringen wir
das schwedische Filmschauspiel
Rosen im Herbst

Eine reizende Biedermeiergeschichte
in 5 Akten nach
Selma Lagerlöf

Mit diesem neuen Lagerlöf Film hat uns die schwedische Filmindustrie wieder ein entzückendes Werk von ganz eigenem Reiz beschert, das in seiner naiven Frische jeden entzücken muss, der heute noch so glücklich ist, sich an Unverdorbenheit und Natürlichkeit erfreuen zu können. Die anspruchslose Liebesgeschichte ist ohne falsche Fentimentalität inszeniert und bestrickt, wie alle schwedischen Filme, durch wundervolle Landschaftsbilder und einfache, ungekünstelte Darstellung.

Dazu **der II. Teil**
des Auslands-Sensations-Film-Romanes
BARRABAS
in 5 beispiellosen Akten.

Als Zugabe:
Ja, so ein Stiefelputzer
in 2 Akten.
Hauptdarsteller: **Die Dogge Brownie.**

VEREIN DER KUNSTFREUNDE
DIE MAPPE VON HERFORD
VON PROF. LIEBERMANN

erscheint im Laufe der nächsten Wochen. Vorausbestellungen zum Preise von 20.000 M werden in den Buchhandlungen Kortkamp, Menckhoff, Otto und Wolff entgegengenommen. Probedrucke sind bei Menckhoff ausgestellt. Die bestellten Mappen sind im Voraus zu zahlen (Disconto-Gesellschaft, Schillerstrasse, Konto Verein der Kunstfreunde), darauf werden alle Zeichner nochmals ausdrücklich hingewiesen.

Lichtspielhaus „Wittekind"
Morgen Mittwoch, pünktl. 3 Uhr nachmittags:
Eine Jugend- und Kinder-Vorstellung.
Preise der Plätze:
3. Platz Mk. 500,—, 2. Platz Mk. 600.—, I. Platz Mk. 800.—
Loge Mk. 1000.—.

Geschäftsverlegung.
Unsere Büro-, Lager- und Fabrikationsräume befinden sich ab heute
Göbenstrasse 64.
Telefon Nr. 151
Herforder Betonbau Brandt & Co., Herford.

Kerzen
in allen Ausführungen aus eigener Fabrikation liefern
Gebrüder Buch, Herford,
Telefon 738, (Stammhaus Magdeburg).

Der jüngste
Schulbub' weiss
Magol gebührt der
Preis.



Hersteller: Magol-Werke, Albert Müller, Magdeburg.

Fixen, jüngeren, stadtkundigen
Laufburschen
von (14—16 Jahren) **gesucht.**
Meldungen an die Geschäftsst. d. Ztg. unter 765.

Freibank.
Morgen früh 8 Uhr
Zwei Stahldraht-Matratzen
mit Polster, neu, vorteilhaft **zu verkaufen.**
Nachzufr. in der Geschäftsstelle dieser Ztg. unter 749.

Militär-Kochgeschirr
(Aluminium) zu kaufen gesucht. Meldungen an die Geschäftsst. d. Ztg.

14—15jähr.
Hausburschen
stellen für sofort ein
Rosenbaum & Co.

Ich suche
für einen Kürschner für sofort
möbl. Zimmer
möglichst mit voller Pension.
Angebote erbeten an
Heinrich Backhaus
Pelzwaren en gros.

Bruchleidende
Heilung ohne **Operation** ist nur durch eine gut sitzende Bandage möglich; darum gehen Sie direkt zum **Bandagenspezialisten**. Sie haben **sofort Hilfe** und ersparen die teuren Nebenausgaben. Besuchen Sie kostenlos meinen Vertreter **am Sonnabend, 9. Juni 1923, in Herford, im Hotel Stadt Berlin, von 9—4 Uhr,** der Ihnen Aufklärung und Beratung gibt

über die nur durch den Erfinder beziehbare (D. R. G. M.)
Opelsche Bruchbandage
federlos, in kurzer Zeit **Heilerfolge** ohne jede Berufsstörung, auch bei schwersten Leiden.
Opel'sche Vorfallbandage
kein Ring, kein Kelch und **Darmvorfallbandagen.**

Neuste Errungenschaften in
Leibbinden
Dea-Corsetts ohne Stäbe mit Hebe-Vorrichtung des Unterleibes,
Nabelbandagen
Suspensorien, Gummistrümpfe für Krampfadern, Kothalter für Operierte.

Bettnässen heilt Original- **„Wota".**
Nur Maßarbeit mit Garantieschein.
Bandagenhaus Martin Opel,
Mühldorf/Oberbayern.

Gleichstrom-Elektromotor
3 PS mit Tourenzahl von 1200—1400
zu kaufen gesucht.
Angebote unter 725 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Es werden zu sofort gesucht:
30 Haus- und Küchenmädchen, 1 Köchin, 2 tüchtige Stenotypistinnen
gehen hohe Vergütung und
1 Stenotypistin z. Aushilfe
Arbeitsamt
Hermannstraße 22
Fernruf 1338.

Reparaturen an Waschmaschinen aller Art.
Bottiche, Fässer und Küben
für jeden Zweck.
Böttcherei u. Faßhandlung
Carl Senf,
Kleine Mauer Str. 6
Telefonische Bestellungen durch Nr. 983.

Viel Geld
verdienen Sie, wenn Sie Haus, Hof und Kammern nach Altmetall und Alteisen absuchen und dieselben nach der
Metallannahmestelle Herford, Steinstraße 1
bringen. * Größere Posten werden kostenlos abgeholt.
Der weiteste Weg lohnt sich!
Emil Falkner * Altmetall- und Rohproduktenhandlung * **Osnabrück.**
Annahme Herford, Steinstraße 1.

3

Berlin—Hannover—Bielefeld—Hamm—Köln.

Station		Times
Berlin Fr.	ab	[illegible]
Berlin C.	ab	[illegible]
Hannover	ab	[illegible]
Wunstorf		[illegible]
Stadthagen		[illegible]
Bückeburg		[illegible]
Minden		[illegible]
Porta		[illegible]
Oeynhausen		[illegible]
Löhne	an	[illegible]
Löhne	ab	[illegible]
Herford	an	[illegible]
Herford	ab	[illegible]
Brake		[illegible]
Bielefeld	an	[illegible]
Bielefeld	ab	[illegible]
Brackwede		[illegible]
Ummeln		[illegible]
Isselhorst		[illegible]
Gütersloh		[illegible]
Rheda		[illegible]
Oelde		[illegible]
Neubeckum		[illegible]
Hamm	an	[illegible]
Hamm	ab	[illegible]
Dortmund		[illegible]
Köln	an	[illegible]

Nur Sonnabends. Montags 1 Stunde später. Ab Löhne nur Montags, ab Herford auch Sonntags. Von Hannover b. Minden Montags, Mittwochs u. Freitags 26 Min. spät. F nach Gelsenkirchen. Nur bis Essen Ankunft 12[illegible]. * ab Berlin F.

14

Hannover—Hameln—Altenbeken.

Station												
Hannover	ab			624	945	117	330	v. Berlin	437	720	835	1135
Weetzen				659	1018	150	403		509	754	904	1208
Münder a. Deist.				750	1105	236	456		556	850	947	1246
Hameln	an	341	542	810	1122	254	516	623	614	909	1000	103
Hameln	ab	359	620	828	1134	306	530	626	648	W	1009	—
Bad Pyrmont		—	637	902	1209	334	607	647	721	—	1045	—
Schieder	an			918	1224	349	622	—	736	—	1103	—
Schieder	ab		W 735	930	—	427	—	—	—	907	—	—
Blomberg	an		755	950	—	447	—	—	—	927	—	—
Schieder	ab		640	920	1225	350	630	n. Aach.	737	—	1104	—
Steinheim			656	937	1239	405	643		755	—	1117	—
Himmighausen			727	1002	109	429	W		824	—	—	—
Altenbeken	an	450	742	1018	124	443		743	839	—	—	—

Altenbeken—Hameln—Hannover. W

Station												
Altenbeken	ab	226	—	640	812	—	1133	146	336	450	W	814
Himmighausen		von Köln	—	656	836	—	von Aachen	200	349	505	—	829
Steinheim			—	716	842	—		215	406	527	715	849
Schieder	an		—	729	855	—		227	419	540	728	908
Blomberg	ab	—	W 518	830	—	—	—	120	703 bis 718 30./6.		645 Juli Aug. 700	—
Schieder	an	—	533	845	—	—	—	135				—
Schieder	ab	—	W	730	857	—	—	228	420	542	730	903
Pyrmont		312	504	747	917	—	1219	245	440	603	750	922
Hameln	an	329	533	816	949	W	1236	313	514	635	822	953
Hameln	ab	335	541	829	955	1253	1238	324	524	700	—	1007
Münder a. Deist.		n. Berlin	603	851	1018	119	nach Berlin	348	548	724	—	1031
Weetzen			646	932	1053	207		428	641	811	—	1113
Hannover	an		717	959	1119	355		456	705	842	—	1143

Bohmte—Holzhausen.

					Station					
	715	1241	327	822	ab Bohmte	an	818	1150	344	649
	729	1256	343	836	Bad Essen		803	1127	328	635
	736	104	350	843	Wittlage		755	1118	315	620
	740	108	354	847	Bad Hüsede		751	1102	306	614
	754	116	403	855	Lintorf		742	1047	256	601
	759	121	408	900	Dahlinghausen		737	1036	249	545
	805	127	414	906	Pr. Oldendorf an	ab	732	1030	243	540
553	840	140	425	907	Pr. Oldendorf ab	an	731	1017	238	514
554	842	142	426	908	Offelten		730	1016	237	512
559	847	147	431	913	Holzhausen		726	1011	233	506
604	853	152	436	918	an Holzhausen-H.	ab	722	1006	228	500

15

Bielefeld—Hamm—Münster—Norden.

Station														
Bielefeld	ab	1105	556	450	450	827	827	1110	1004	1109	149	149	418	700
Hamm	ab	105	648	718	803	1025	1028	1205	1232	218	350	416	717	953
Münster	an	158	703	811	856	1057	1121	110	105	313	425	511	813	1048
Münster	ab	450	806		900		1130	237	124	346		530	901	1121
Rheine		549	818		1002		1227	248	212	446		632	1003	1221
Salzbergen		601	1057			132		525	—	458			1014	
Leer		830	1139			210		603	358	702			1243	
Emden	an	908	104			333		738	422	830			114	
Norden	an								518					

Station		Times
Norden	ab	602 1004 1115 334
Emden		805 1125 1220 100 516
Leer		848 1208 1250 140 422 558
Salzbergen		414 1123 850
Rheine		457 655 1145 146 308 440 710 908
Münster	an	409 534 736 753 800 1245 242 356 537 804 958
Münster	ab	500 635 815 848 855 1030 1205 1257 150 250 403 545 809 1005
Hamm	an	739 906 911 930 1127 1238 153 222 347 436 638 900 1056
Bielefeld	an	1247 1247 343 350 604 815 815 1054 1244

Rinteln—Stadthagen.

F	F	W	W	W	Station		W	W	W	F	F	F
240		734	638	140 250 616	ab Rinteln	an	739 1240	518	702	119		724
253		747	650	152 304 632	Steinbergen		731 1232	508	632	109		714
304	345	758	659	208 323 640	Bad Eilsen		722 1223	454	641	1258	338	703
320	401	814	713	219 338 656	Obernkirchen		712 1213	435	625	1243	325	648
	414	827	725	233 709	Nienstädt		656 1157		607	1225		630
	425	838	734	242 720	an Stadthagen	ab	644 1145		552	1210		615

W Minden—Rienburg und zurück. F

W	F				Station		W	F		W	
440	600	1005	319	722	ab Rienburg a.W.	an	731	784	1131	530	846
521	641	1047	400	804	an Leese-Stolzenau	ab	650	653	1050	449	805
530	710	1051	415	809	ab Leese-Stolzenau	an	647	642	1040	330	759
634	803	1142	506	859	Frille		558	553	951	241	710
644	814	1153	516	910	Dankersen		548	543	941	231	700
649	820	1157	521	916	an Minden	ab	542	531	935	225	654

Paderborn—Büren—Brilon und zurück.

						Station						W
453	839			222	736	ab Paderborn	an	717	1053	218	722	836
558	939			322	837	an Büren	ab	614	946	115	620	725
604	945			327 W	841	ab Büren	an	602	937	113	617	
714	1057	131	439	825	958	Brilon Stadt		510	845	1225	530	1043
738	1115	149	457	848	1018	an Brilon Wald	ab		827	1208	512	1026

5

Berlin—Hannover—Bielefeld—Hamm—Köln.

Station		Times
Berlin Fr.	ab	[illegible]
Berlin C.	ab	[illegible]
Hannover	ab	[illegible]
Wunstorf		[illegible]
Stadthagen		[illegible]
Bückeburg		[illegible]
Minden		[illegible]
Porta		[illegible]
Oeynhausen		[illegible]
Löhne	an	[illegible]
Löhne	ab	[illegible]
Herford	an	[illegible]
Herford	ab	[illegible]
Brake		[illegible]
Bielefeld	an	[illegible]
Bielefeld	ab	[illegible]
Brackwede		[illegible]
Ummeln		[illegible]
Isselhorst		[illegible]
Gütersloh		[illegible]
Rheda		[illegible]
Oelde		[illegible]
Neubeckum		[illegible]
Hamm	an	[illegible]
Hamm	ab	[illegible]
Dortmund		[illegible]
Köln	an	[illegible]

Solange D 16 ausfällt, von Herford bis Gütersloh 10 Minuten später. Nur Montags. ab Löhne nur werktags. Solange E 20 ausfällt, von Löhne bis Bielefeld 14 Minuten früher. ab Löhne täglich.

6

Bielefeld—Brackwede—Schloß Holte—Paderborn.

Station			W	W		W		
Bielefeld	ab	505	547	740	228	352	514	730
Brackwede		519	556	748	231	401	523	738
Brackwede Süd		525	602	757	237	407	528	744
Windelsbleiche		531	609	804	243	413	535	749
Kracks		538	618	812	250	422	544	755
Schloß Holte		548	628	826	258	431	553	804
Hövelriege		559	an	837	an	441	608	814
Hövelhof		611		848		454	619	824
Klausheide		616		854		458	624	828
Sennelager		630		906		508	638	840
Neuhaus		638		915		516	646	848
Paderborn N.		648		925		521	652	854
Paderborn	an	657		935		530	702	905

bis Paderborn Hbf. an 4.01.

Bielefeld—Brackwede—Halle—Osnabrück.

Station										W
Bielefeld	ab	317	512	723	1115	110	200	346	507	735
Brackwede		329	529	736	1123	144	208	355	515	743
Quelle		—	535	742	1130	153	215	403	522	750
Steinhagen		340	542	749	1137	204	222	411	529	757
Künsebeck		347	549	756	1144	214	229	420	536	804
Halle		354	557	803	1151	224	236	427	542	813
Hesseln		401	604	810	1159	235	244	435	548	820
Borgholzhausen		408	612	818	1207	247 W	252	443	604	828
Dissen-Rothenf.		426	630	836	1226	308 329	306	502	624	847
Osnabrück	an	531	730	933	126	W 430	F	603	726	953

Verkehrt vorläufig nicht.

Bielefeld—Schildesche—Enger und zurück.

				Station						
820	126	430	708	ab Bielefeld Kleinb.	an	640	747	807	117	647
830	133	435	710	Bielefeld Herforder Str.		638	745	805	115	645
835	138	440	715	Schildesch. Rettungsh.		631	736	758	107	636
840	143	445	720	an Schildesche Bahnhof	ab	624	729	751	100	629
842	145	446	722	ab Schildesche Bahnhof	an	622	727	750	1259	627
848	151	452	728	Theesen		617	722	745	1254	622
853	156	457	733	Kahlerkrug		612	717	740	1249	617
858	201	502	738	Horstheide		607	712	735	1244	612
904	207	508	744	an Köllenbeck		600	705	728	1237	605
910	213	510	750	ab Köllenbeck		557	702	726	1232	600
919	222	519	759	Ringelhof-Pödingh.		548	653	717	1223	551
924	226	524	805	an Enger Bahnhof	ab	540	645	705	1210	538

11

Herford—Lage—Detmold—Altenbeken—Warburg—Kassel.

Station													W	
Bielefeld	ab		536		745	918	1254	109	403	505	612	830		1058
Herford	ab		603		844	1136	135	242	426	558	634	853		1120
Salzuflen			613		856	1149	146	254	437	610	644	903		1130
Schötmar			617		901	1156	151	259	441	614	650	908		1136
Lage	an	W	632		918	1210	207	315	456	629	705	923	W	1151
"	ab	625	638	821	921	1213	209	318	458	631	709	945	929	1153
Nienhagen		632	645	828	928	1220	216	325	505	638	716	952	937	1200
Detmold		639	658	835	939	1232	224	335	515	645	726	1015	944	1208
Horn-Meinb.			717		1000	1253		354	534	Nur Sonnabends	745	1038	an	an
Leopoldsthal			726		1010	103		403	543		754	Ab Detmold nur S bis 31./8.		
Himmighauf.			740		1022	116		417	555		805			
Altenbeken	an		756		1038	132		432	609		819			
Altenbeken	ab	445	815		1137			448	643		845			
Warburg	an	540	915		1233			543	721		946			
Warburg	ab	554	1005		102			557	724		1021			
Kassel	an	739	1140		237			729	823		1158			

Kassel—Warburg—Altenbeken—Detmold—Lage—Herford.

Station															
Kassel	ab					500	820	1055		1258			558		
Warburg	an					634	954	1230		156			650		
Warburg	ab					644	1011	1238		215			659		
Altenbeken	an					748	1110	140		315			808		
Altenbeken	ab			605		805	1117	154		442			835		
Himmighauf.				619		818	1132	208		457			849		
Leopoldsthal				631		830	1145	219		508			859		
Horn-Meinb.		W	W	639		837	1152	226	W	516		F	906	F	1048
Detmold		514	706	657	843	851	1211	246	439	535	646	826	927	1009	1106
Nienhagen		521	714	705	850	858	1219	254	446	542	653	834	935	1017	1113
Lage	an	527	721	712	856	903	1225	300	452	548	659	840	941	1023	1119
"	ab	529		713		905	1228	302		553	707	842	944	1025	1122
Schötmar		545		730		919	1244	316		607	724	857	959	1040	1138
Salzuflen		548		736		923	1250	321		612	730	902	1005	1045	1143
Herford	an	557		746		933	1259	330		621	740	911	1015	1054	1153
Bielefeld	an	628		823		1000	144	412		652	825	941	1052		

von Meinberg bis Detmold b. 31./8. S

Gütersloh—Hövelhof und zurück.

W	W	W	Station		W	W	W
900	430	805	ab Gütersloh T.W.E.	an	700	1200	734
948	513	839	" Verl	ab	628	1122	702
1007	534	850	" Kaunitz	ab	613	1101	645
[illegible]	[illegible]		an Hövelhof	ab		1040	[illegible]

10

Bielefeld—Rheda—Warendorf—Münster und zurück.

T					Station						
	735	1109	418	652	ab Bielefeld	an	906	1247	843	604	918
	826	1209	524	836	Rheda	an	745	1137	242	457	754
	839	1221	536	848	Herzebrock		733	1127	215	447	737
	848	1229	544	858	Clarholz		725	1119	130	439	725
527	943	120	638	952	Warendorf		628	1031	1200	351	634
635	1050	226	749	1055	an Münster	ab	507	820	W	245	518

Bielefeld—Rheda—Lippstadt und zurück.

				Station					
735	1109	418	652	ab Bielefeld	an	906	1247	604	913
820	1206	506	830	Rheda	an	802	1133	502	800
830	1216	522	846	Wiedenbrück		758	1124	462	750
838	1223	528	855	Batenhorst		739	1117	444	740
848	1233	538	907	Langenberg		729	1107	431	728
925	110	619	946	an Lippstadt	ab	650	1030	350	645

Gütersloh—Lengerich—Ibbenbüren und zurück.

W	S	W	F	W	W	Station	W		W	F	S	W
	623	1052	230	420	845	Gütersloh	650	1150	445	728		1000
	636	1104	241	433	856	Blankenh.	637	1137	432	715		947
	643	1111	249	440	903	Niehues	638	1127	422	705		
	651	1122	257	448	912	Marienfeld	622	1121	415	658		934
	700	1134	307	458	923	Harsewinkel	619	1109	405	646		926
	714	1148	321	519	937	Niedick	555	1051	348	629		909
	725	1209	330	525	946	Versmold	545	1042	338	620		900
	806	1256		610		Iburg		956	250			
607	920	215		705		Lengerich		920	215			
628	945	248		728		Tecklenburg		818	116	620		841
656	1015	317		755		Ibbenbür.		745	1240	540		812

Von Gütersloh bis Versmold nur W. Von Lengerich bis Ibbenbüren auch S. Von Ibbenbüren bis Lengerich nur W. Von Ibbenbüren bis Lengerich auch S.

Kirchlengern—Wallücke.

	†			*	Station		†		*	
335		130	600		ab Kirchlengern	an	902	513	837	1052
350	†	146	615	**	an Löhne	an	847	458	822	1037
351	648	148	618	825	ab Löhne	ab	845	456	820	1035
400	657	157	627	844	Mennighüffen		836	447	811	1026
408	705	205	636	853	Westscheidt		828	439	803	1018
417	714	214	645	902	Tengern		819	430	754	1009
428	725	225	656	913	Schnathorst		809	420	743	958
441	738	238	709	928	an Wallücke	ab		408	730	946

Sonnabends u. Sonntags. Sonnabends nur bis Löhne.

Paderborn—Schloß Holte—Brackwede—Bielefeld.

Station		W	W			W		
Paderborn	ab	440		727	1154		415	808
Paderborn N.		451		737	1204		426	817
Neuhaus		457		743	1210		432	824
Sennelager		505		752	1218		440	838
Klausheide		516		801	1227		449	848
Hövelhof		522		806	1232		459	851
Hövelriege		533		815	1242		508	901
Schloß Holte		547	711	825	1252	325	518	911
Kracks		558	720	834	101	337	527	920
Windelsbleiche		608	727	840	109	346	534	927
Brackwede Süd		618	732	845	115	352	539	933
Brackwede		626	738	851	121	359	546	939
Bielefeld	an	634	745	858	128	407	552	946

Osnabrück—Halle—Brackwede—Bielefeld.

Station		W						W	S		
Osnabrück	ab		530	756	1144	209	228	449	628	1022	
Dissen-Rothenf.		526	631	858	1246	312	330	552	632	737	1127
Borgholzhausen		540	645	916	100		342	606	647	751	1139
Hesseln		547	651	924	106		348	613	654	802	1145
Halle		556	659	935	114		356	621	702	810	1153
Künsebeck		602	705	942	121		402	628	709	827	1159
Steinhagen		613	712	951	129		410	635	716	836	1207
Quelle		622	721	1000	137		416	642	723	847	—
Brackwede		632	731	1009	145		423	649	730	901	1220
Bielefeld	an	640	738	1016	152		430	656	737	909	1227

Verkehrt vorläufig nicht.

Bielefeld—Schildesche—Werther und zurück.

					Station						
830	910	150	611	750	ab Bielefeld Kleinb.	an	738	856	125	554	738
840	915	200	618	757	Bielefeld Herforder Str.		736	854	123	552	734
845	920	205	623	802	Schildesch. Rettungsh.		728	848	114	544	728
850	925	210	628	807	an Schildesche Bahnhof	ab	721	841	107	537	721
852	927	213	630	809	ab Schildesche Bahnhof	an	719	839	104	534	719
857	932	218	635	814	Theesen Süd		715	835	100	530	715
901	936	222	639	818	Gellershagen		711	831	1256	526	711
906	941	227	644	823	Babenhausen		706	826	1251	521	706
913	948	234	651	830	Dornberg		659	819	1244	514	659
917	952	238	655	834	Dornberg-Lückinghof		655	815	1240	510	655
923	958	244	701	840	Isingdorf		649	809	1234	504	649
931	1006	252	709	848 an	Werther	ab	640	800	1225	455	640
W	F		W	F			W	F		W	F

4

Köln—Hamm—Bielefeld—Hannover—Berlin.

	1-3	1-3	2-4	1-3	2-4	2-4	2-4	2-4	1-3	2-4	2-4	1-3	1-2	2-4	1-3
Köln ab	835	914	752	1006		1015					—	633	735	504	—
Dortmund	1126	1157	1211	1248		247		506	631	612	—	917	1011	1016	—
Hamm an	1155	1226	1255	116		330		551	700	654	—	946	1040	1100	—
				D							W	D			
Hamm ab	1204	1235	1240	125		334		555	710	717	1001	956	1050	1103	1206
Neubeckum	|	|	118	|		412		631	|	753	1040	|	D	1139	Von Köln nach Dresden
Rheda	|	D	143	|		437		654	D	818	1105	|	|	1202	
Gütersloh	D	|	218	211		450	550	705	755	831	1140	1043	|	1214	
Isselhorst	|	|	|	|		500	600	715	|	841	1150	|	|	1224	
Ummeln	|	|	|	|		506	607	722	|	848	1157	|	|	1231	
Brackwede	|	|	239	|		516	618	733	|	859	1208	|	|	1241	
Bielefeld an	104	135	245	233		523	624	739	816	906	1215	1106	1150	1247	106
Bielefeld ab	108	138	252	236		536	626	745	820	913	1223	1110	1154	1254	109
Brake	|	|	301	|		546	636	754	|	923	1233	|	|	103	|
Herford an	|	151	309	|		555	644	802	833	932	1242	1123	|	111	122
Herford ab	|	152	313	|		605	646	809	834	940	1244	1126	|	115	124
Löhne an	|	|	324	|		616	658	820	|	952	1256	1137	|	126	135
Löhne ab	|	|	329	|	455	622	W	823		958		1138	|	143	137
Oeynhausen	|	210	337	|	506	635		836	852	1010		1149	|	156	146
Porta	|	|	352	|	521	650		851	|	1025		|	|	211	|
Minden	146	226	407	|	536	707		922	915	1037		1208	|	226	201
Bückeburg	|	238	420	|	552	724		937	927	1053		1220	|	242	|
Stadthagen	|	|	439	|	611	745		956	|	1113		|	|	311	|
Haste	|	|	500	|	633	808		1016	|	1137		1246	|	331	|
Wunstorf	|	|	510	|	643	818		1025	|	1146		1256	|	342	|
Hannover an	241	325	552	411	723	853		1106	1014	1226		118	128	420	257
Berlin L. an	|	|	206	|	|			an	|	820		|	|	1209	|
Berlin Fr. an	753	730	—	828	1156				326	—		618	532		

5

Köln—Hamm—Bielefeld—Hannover—Berlin.

	2-4	3-4	1-3	2-4	3-4	2-4	2-4	3-4	1-3	2-4	2-4	3-4	3-4	2-4	2-4	2-4	2-3	2-4	1-3
Köln ab			1148	922	—				100	1040		—	—		150		356	550	826
Dortmund		1252	214	100	242			306	338	317		531	539	550	615	855	638	850	1052
Hamm* an		135	243	155	320			340	407	400		603	614	632	700	940	707	927	1128
									D										
Hamm ab		138	250	158	320			344	413	421		606	618	641	720	1020	714	935	1137
Neubeckum		213	|	234	|			|	|	457		632	644	714	759	1056	|	1004	|
Rheda	111	238	D	257	408			427	|	520		|	|	737	823	1119	|	|	D
Gütersloh	124	251	|	309	419			|	|	532		|	|	750	838	1130	800	1031	|
Isselhorst	134	301	|	319	|			|	|	541		|	|	|	848	1139	|	|	|
Ummeln	141	308	|	326	|			|	|	548		|	|	|	855	—	|	|	|
Brackwede	152	318	|	336	440			457	|	558		718	730	|	907	1154	|	|	|
Bielefeld an	159	325	350	343	446	W		503	516	604	F	725	737	815	913	1200	822	1054	1244
Bielefeld ab	204	327	353	403	450	357	455	505	520	612	700	730	741	830	921	1202	825	1058	1248
Brake	214	337	|	412	|	406	504	514	|	621	710	739	750	839	930	1211	|	|	|
Herford an	223	346	406	420	504	414	512	522	|	629	719	747	758	847	938	1219	838	1112	|
Herford ab	245	348	408	428	505		513	525	|	636	723	748	759	849	944	*914	839	1114	|
Löhne an	257	401	419	441	516		524	535	|	648	735	759	810	900	955	925	|	1125	|
Löhne ab	303	Nur Sonnabends	420	450	Nur Sonnabends		525	Nur Sonnabends u. Hameln	|	656	746	Nur Sonnabends	Nur Sonnabends	902	1003	F	|	1127	|
Oeynhausen	316		429	503			536		|	709	759			911	1017	* Von Detmold nach Herford an 911	857	1135	|
Porta	331		|	518			551		|	724	804			923	1032		|	|	|
Minden	338		445	533			558		609	739	821			934	1047		913	1158	|
Bückeburg	F		457	550					|	755	an			947	1103		925	1211	|
Stadthagen			|	610					|	815				1002	1124		|	1226	|
Haste			|	631					|	837				1018	1145		|	|	|
Wunstorf			|	650					|	848				1027	1155		|	1247	|
Hannover an			543	727					705	932				1057	1235		1015	110	230
Berlin L. an			|						|	—				|	|		|	|	|
Berlin Fr. an			957						1114	320				518	602		518	602	705

Holzminden—Höxter—Altenbeken—Lippstadt—Soest.

	2-4	1-3	2-4	2-4	2-3	2-4	2-4	2-4	2-4	2-4	1-3	1-3	2-4	2-4	2-4
Kreiensen ab		258		514		740	1110		127					516	835
Vorwohle		|		549		819	1146		|				556	915
Holzminden an		345		618		848	1215		223					626	945
Holzminden ab	200	348		624		857	1220		225	256	D	D	Von Kassel	633	950
Höxter	214	357		638		913	1232		235	308	|	|		649	1004
Altenbeken an	340	440	W	750	1041	1111	141		332	425	743	858	605	808	1122
Altenbeken ab	342	443	635	808	1042	1117	150	322	336	450	744	859	615	845	1123
Paderborn an	408	500	705	831	1100	1140	212	348	353	515	801	917	636	908	1145
Paderborn ab	420	506	710	837	1105	1145	222	418	358		806	923	642	930	
Lippstadt an	513	533	800	924	1134	1236	318	513	430		837	942	736	1024	
Lippstadt ab	514	534	805	929	1135	1238	322	515	431		838	950	738	1028	
Soest an	546	555	836	958	1157	114	358	548	456		859	1011	810	1103	

Soest—Lippstadt—Altenbeken—Höxter—Holzminden.

	1-3	2-4	2-4	1-3	2-4	1-3	2-4	2-4	2-4	3-4	2-4	2-3	2-4	2-4	2-4	2-4
Soest ab	1253		600	812	846	1005	1050	118	1252	220	254	515	400	556	810	1115
Lippstadt an	112		630	830	925	1025	1122	138	130	253	319	535	432	626	842	1149
Lippstadt ab	113		634	831	929	1027	1125	140	147	255	321	536	433	630	843	1151
Paderborn an	148		723	900	1024	1059	1231	217	241	336	401	609	528	723	948	1247
Paderborn ab	154	515	729	902	1031	1104	100	222	254	341	406	613	538	730		100
Altenbeken an	223	548	800	D	1103	1132	132	247	325	410	436	642	609	802		122
Altenbeken ab	226	611	820	—	1147	1133	Paderb. b. Altenb. täglich	248	329	416			615	905		133
Höxter	D	725	927		102	D		339	440	518			736	1035		243
Holzminden an	|	739	940		116			348	453	530			750	1050		257
Holzminden ab		742	950	126	139			349	506	Nur Sonnabends		805	805			
Vorwohle		824	1035	|	216			|	543			846	846			
Kreiensen an		853	1105	216	247			442	612			915	915			

13

8

Bielefeld—Lage—Hameln.

Bielefeld ab		529	645	806	1115		156		348	423	610	840
Bielefeld Ost		535	651	812	1121		202		355	429	616	*846
Oldentrup		541	657	818	1127		208		402	435	622	852
Hillegossen		546	703	823	1132		213		409	441	627	857
Ubbedissen		553	710	829	1138		219		415	448	633	903
Oerlingh.		459	718	836	1144		226		423	456	639	910
Helpup		606	725	843	1151		234		430	504	646	917
Ehlenbruch		611	730	848	1157		240		435	512	651	922
Wissentrup		615	735	853	1202		245		440	517	656	*|
Lage an		621	741	859	1209		252		446	524	702	933
" ab		729	745	923	1232		319		503	554	715	955
Lemgo		755	S	939	1257	T	341		519	610	741	1011
Dörentrup	W	815	nach Detmold	W	117	W	400	W	an	W	802	
Barntrup	520	839			142	354	424	642			828	
Griessem	535	855			158	411	438	657			845	
Hameln-Klüt	611	934			238	446	515	733			921	
Hameln an	615	939			242	450	519	737			925	

* Hält in Wissentrup nur Sonnabends.

Löhne—Osnabrück—Rheine und zurück.

Bielefeld ab	252	536		913	1254				403	612		921
Löhne ab	403	630	755	1110	133		228	400	538	710		1040
Kirchlengern	412	639	803	1119	141		D	409	546	718		1048
Bünde an	419	646	810	1127	149		|	416	553	725		1055
Bünde ab	421	648	812	1120	151		|	418	558	737		1057
Melle	447	714	840	1156	217		|	445	625	803		1124
Osnabrück an	520	745	918	1230	248	W	308	518	658	834 T		1155
Osnabrück ab	625		940	1240	256	134	328	525	710		1048	
Ibbenbüren	715		1027	124	342	222	|	613	800		1140	
Rheine an	748		1100	155	413	254	421	645	833		1215	

Rheine ab		353		622	806		1139	125		315	447		1004
Ibbenbüren		433		703	843		1214	|		351	524		1040
Osnabrück an		517		745	927		1257	215		436	609		1125
Osnabrück ab	413	W	702	757	942	1204	140	238	322		622	1030	
Melle	447	T	736	831	1017	1237	213	|	354		655	1105	
Bünde an	510		800	855	1041	100	237	|	418		721	1131	
Bünde ab	511		801	857	1053	104	241	|	420		725	1132	
Kirchlengern	519		809	905	1104	112	249	D	428		732	1140	
Löhne an	527		817	913	1114	120	257	324	436		741	1150	
Bielefeld an	628		1000	1000	144	413	413		615		825	427	

9

Hameln—Lage—Bielefeld.

										W	
Hameln ab				556	1004	1243		223		528	719
Hameln-Klüt				601	1010	1248		228		534	724
Griessem				638	1047	127		310		618	800
Barntrup				658	1105	147		329		633	823
Dörentrup	W			723	1127	209		W			845
Lemgo	507		603	800	1150	234		T	637	S	905
Lage an	523		619	816	1206	250	W		658	859 Von Detmold	924
Lage ab	531		637	908	1233	305	501		713	905	946
Wissentrup	540		644	|	1240	|	508		720	913	953
Ehlenbruch	545		648	919	1245	315	513		725	921	958
Helpup	551	W	653	924	1250	320	518		730	926	1003
Oerlingh.	601	614	701	932	1258	329	528		738	936	1010
Ubbedissen	607	620	706	937	104	334	533		743	942	1015
Hillegossen	614	626	712	942	110	340	539		748	949	1021
Oldentrup	619	631	718	947	115	345	544		753	954	1026
Bielefeld Ost	627	638	724	953	121	351	550		759	1000	1032
Bielefeld an	633	644	729	958	127	356	556		804	1006	1037

Wallenbrück—Enger—Herford—Salzuflen—Vlotho.

Wallenbrück ab	538	F 715	1125	450	850	F
Enger ab	613	748	1215	535	918	920
Herford Kleinbhf. an	615	820	1250	607	an	952
Herford " ab	W	855	205	720		an
Friedenstal "	Montags 20 Min. früher.	911	223	737	Sonnabends 30 Minuten später.	
Salzuflen Kurp. an		924	237	751		
Salzuflen " ab		926	240	752		
Loose		935	250	801		
Vlotho Kleinbhf. an		1008	326	836		

Vlotho—Salzuflen—Herford—Enger—Wallenbrück.

Vlotho Kleinbhf. ab	Montags 20 Minuten früher.		722	1220		539	
Loose			803	101		620	
Salzuflen Kurp. an			811	109		628	
Salzuflen " ab			813	111		630	
Friedenstal "			827	126		644	
Herford Kleinbhf. an			846	145		703	
Herford " ab	W	F	905	205	518	735	1035
Enger " ab	500	640	945	245	555	815	1107
Wallenbrück an	523	707	1015	313	W	843	F

v. Herford b. Wallenbrück Sonnabds. 30 Min. später.

12

Löhne—Vlotho—Rinteln—Hameln—Hildesheim.

Bielefeld ab	Von Aachen nach Berlin P.				536	von Aachen nach Berlin	913	1254		403	612	921
Löhne				506	652		1000	140		508	747	1035
Oeynhausen				516	702		1011	150		519	759	1045
Vlotho				526	713		1020	158		530	810	1054
Veltheim		T		540	729		1034	211		544	826	1108
Eisbergen		W		545	735		1040	216		550	832	1114
Rinteln		412		553	744		1048	223		558	841	1123
Deckbergen	D	422		602	753	D	1057	231		607	851	1132
Hameln an	329	451		631	821	1236	1126	258	T	634	922	1200
Hameln ab	335	456	621	W	836	1238	1148	319	531	646	1012	—
Elze	|	550	712		943	|	1244	412	623	749	1107	1130
Hildesheim an	422	633	747		1017	131	118	445	654	821	1140	1224

Sonnabends 28 Minuten später

Hildesheim—Hameln—Rinteln—Vlotho—Löhne.

Hildesheim ab	245		533	658	918	1058	125	336	510	533	809	1010
Elze	D		625	727	1002	1142	156	420	558	D	855	1043
Hameln an	335	W	720	818	T	1234	248	511	642	623	955	1140
Hameln ab	341	441	555	827		1247	319	528	707	626	1010	T
Deckbergen	Von Berlin P. nach Aachen	510	623	855		115	348	557	742	n. Aachen v. Berlin	1039	
Rinteln		519	639	905		124	358	606	753		1045	
Eisbergen		528	647	913		132	406	614	802		T	
Veltheim		534	653	919		137	411	619	809		Sonnabends bis Löhne.	
Vlotho		548	709	933		150	425	632	827			
Oeynhausen		601	723	944		204	436	643	841			
Löhne		608	732	952		212	444	651	850			
Bielefeld an		701	835	1102		413	615	825	1052			

Herford—Bünde—Bassum.

536	745	1254	455	612	1058	ab Bielefeld an	628	835	144	413	652	1052
612	855	120	520	707	1120	Herford an	544	726	1119	227	618	1026
620	904	127	528	715	1128	Schweicheln	537	719	1110	219	610	1018
626	909	132	534	721	1133	Oberbehme	531	713	1103	213	603	1009
631	914	137	539	726	1142	Kirchlengern	526	708	1056	208	556	1004
638	921	143	546	733	1149	an Bünde ab	518	700	1045	200	545	956
650		155	557	752		ab Bünde an		644	1028		530	953
704		210	612	809		Bieren-Röd.		631	1014		517	940
717		224	627	829		Holzh.-Hedd.		615	954		454	925
721		228	632	833		Blasheim		610	948		449	908
727		234	642	840		Lübbecke		604	940		440	900
820		306	750	909		Rahden		535	905		406	804
1030		450	912			Bassum ab			711		228	545
1259		556	1054			an Bremen ab			548		126	427

Sonnabends ab Bünde 92 Min. spät.

16

Braunschweig—Hannover—Bremen—Bremerhaven und zurück.

								W			W	
Braunschweig ab	205	232	612	826	1058	1210	232	439	640	750	835	956
Hannover an	303	329	753	1004	1159	143	337	624	814	853	1020	1139

Hannover ab	505	553	800	817	1209		123	*405	629	715	910
Wunstorf ab	527	635	821	859	1230		205	450	|	759	932
Nienburg	557	740	856	1001	100		258	544	719	858	1003
Verden	627	825	928	1054	127		348	636	747	950	1035
Bremen an	658	924	1000	1154	158		449	737	819	1051	1114
Bremen ab	708		1008		204	210	500	835	827	1210	1140
Bremerhaven an	809		1118		256	349	651	1019	923	155	1238
Lehe an	820		1123		306	408	703	1035	934	207	1249

* Von Hannover bis Bremen Montags, Mittwochs und Freitags 8 Minuten später.

Lehe ab	W 345	528	642	942	949	1242	211	604	849
Bremerhaven ab	355	544	651	956	1005	103	221	624	904
Bremen an	540	735	749	1054	1150	246	313	811	1052
Bremen ab	551	810	803	1104	1200	351	330	845	1138
Verden	656	912	837	1140	105	454	403	946	1212
Nienburg	746	1003	911	1213	155	544	433	1034	1243
Wunstorf ab	842	1102	944	1248	251	656	506	1133	115
Hannover an	923	1145	1006	110	330	737	528	1215	136

Hannover ab	251	359	547	755	1024	307	603	619	W 833	858	1120
Braunschweig an	350	458	725	945	1126	415	710	801	1108	1001	1253

Hannover—Hamburg und zurück.

Hannover ab	413	511	525	740	837	1140	212	242	534	540	827
Lehrte	434	532	558	801	912	1213	233	311	556	606	849
Celle	500	557	644	832	955	1255	258	352	625	650	914
Uelzen	552	647	806	924	1114	213	350	510	724	815	1005
Lüneburg	622	718	901	957	1205	308	421	601	759	910	1035
Harburg	659	752	1025	1037	111	415	455	713	840	1018	1110
Hamburg an	718	810	1052	1057	131	442	518	738	858	1042	1128
Hamburg ab	528	714	742	1005	1118	1222	117	519	750	1023	1120
Harburg	556	738	801	1025	1145	1241	148	551	812	1042	1139
Lüneburg	703	901	835	1103	1248	116	301	700	849	1118	1212
Uelzen	802	1010	910	1144	202	154	408	813	927	1158	1247
Celle	933	1123	955	1237	343	243	528	930	1017	1250	|
Lehrte	1042	1220	1024	110	455	314	620	1032	1052	122	157
Hannover an	1105	1246	1041	128	523	330	645	1100	1110	140	214

Beilage zur „Herforder Zeitung für Stadt und Land".

Auszug aus dem Sommer-Fahrplan 1925.

Gültig ab 1. Juni 1925.

Für die Strecke Köln—Hamm und zurück kann infolge der augenblicklichen Verhältnisse keine Gewähr übernommen werden.

Erklärung der Bezeichnungen.

D = D-Züge. F = Feiertagszüge.
W = Werktagszüge. T = Triebwagen.

Anmerkung. Die unterstrichenen Minutenziffern bedeuten die Nachtzeiten von 600 Uhr abends bis 559 morgens. Die stärker gedruckten Stundenziffern bedeuten die Eil- und Schnellzüge, die links davon stehenden Punktlinien die zuschlagpflichtigen D-Züge. Eine Gewähr dafür, daß die im Fahrplan verzeichneten Züge verkehren, kann nicht geleistet werden.